



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

Schule Looren

Zürich - Zürichberg

Schuljahr 2025/2026



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Looren	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>61</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Looren wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Looren vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Looren und der Schulbehörde Zürich - Zürichberg für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Emmanuel Monteleone, Teamleitung

Zürich, 29. April 2026

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Looren wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Die Schule Looren pflegt eine wertschätzende Schulgemeinschaft mit vielseitigen, identitätsstiftenden Anlässen und einer verbindlichen Schülerpartizipation. Sie fördert mit geeigneten Massnahmen eine integrierende Haltung.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und teilweise mit sehr hoher Entwicklungsorientierung in passend strukturierten und aufeinander abgestimmten Gefässen zusammen. Gemeinsame Instrumente dienen der Orientierung und Reflexion.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen stärken mit vielfältigen Massnahmen engagiert eine positive Lernatmosphäre. Der Unterricht ist methodisch geschickt und handlungsorientiert gestaltet. Das Konsolidieren von Inhalten ist gut unterstützt.



## Schulführung

Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und vertrauensbasiert, die pädagogische Steuerung strukturiert sowie partizipativ. Die Leitungsfunktion wird äusserst zuverlässig verantwortet; Abläufe sind sehr zielführend organisiert.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen stellen ein differenziertes Lernangebot bereit. Der Aufbau des selbstständigen Lernens erfolgt abgesprochen. Die sonderpädagogische Förderung ist systematisch geplant und integrativ umgesetzt.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule nutzt das Schulprogramm hervorragend für eine durchdachte, zirkuläre und nachhaltige Projektarbeit. Sie überprüft Vorhaben sorgfältig sowie kriterienbasiert und verankert Ergebnisse im Schulalltag sichtbar.



## Beurteilungspraxis

Mit der Beurteilungspraxis befasst sich das Team vertieft und legt passende Minimalvorgaben fest. Die Lehrpersonen nutzen ein grosses Repertoire an summativen wie formativen Formen und beurteilen anhand klarer Kriterien.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern zu relevanten gesamtschulischen Themen und zum Lernen ihres Kindes sehr zuverlässig, umfassend und mit ansprechenden Einblicken in die Schule. Die Eltern wirken tatkräftig mit.



## Digitalisierung im Unterricht

Auf Schulebene bestehen zielführende Strukturen und Aktivitäten zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht. Diese werden unterschiedlich häufig und gezielt verwendet. Einzelne Präventionsaktivitäten sind etabliert.

# Kurzporträt der Schule Looren

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	96
Unterstufe	7 1/2	155
Mittelstufe	7 1/2	168
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Schulleitungen		3
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		37
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		12
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		15

Die Schule Looren gehört zum Schulkreis Zürich-Zürichberg und befindet sich im Stadtteil Witikon im Südosten der Stadt. Seit dem Schuljahr 2021/22 besteht die Schule Looren als eigenständige Schule; zuvor bildete sie gemeinsam mit der Schule Langmatt die Schuleinheit Looren-Langmatt. Sie umfasst heute fünfzehn Primarschulklassen sowie fünf Kindergärten (Kindergarten Looren 1-3 wie Kindergarten Steinacker) und ergänzt ihr Angebot durch Hort- und Hausdienste. Insgesamt besuchen rund 419 Kinder die Schule, davon etwa 323 Primarschülerinnen und -schüler sowie 96 Kindergartenkinder. Zudem werden zwei Auffangklassen (AK) geführt. Die Schule beschäftigt rund 49 Lehr- und Fachpersonen sowie 25 Betreuungspersonen.

Die operative Leitung erfolgt in Co-Schulleitung mit einem Gesamtpensum von 172 %. Diese wird von zwei weiteren Mitgliedern der Schulleitung mit einem Kleinstpensum sowie der Schulleitungsassistenz unterstützt.

Die Schule liegt eingebettet in grüne Wälder und blühende Wiesen. Im Schulhaus fällt die farbenfrohe Figur Il-70 von Arnold Zürcher (1904 – 1994) als Blickfang auf. Seit dem Schuljahr 2023/24 ist das Schulhaus Looren zusammen mit der Schule Langmatt Kooperationschule der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH).

Die strategische Steuerung obliegt der Kreisschulbehörde Zürichberg. Zur Vernetzung der Schulen im Schulkreis und zum fachlichen Austausch zu Leitungsthemen findet alle zwei Monate eine Schulleitungskonferenz mit Beteiligung der Schulbehörde statt. Die Entwicklung, Implementierung sowie die laufende Qualitätssicherung der integrierten Sonderschulung werden von der zuständigen Fachleitung ISR in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Schulleitung verantwortet.

Ergänzende Betreuungsangebote, darunter Ferienhort sowie die für das Schuljahr 2030/31 geplante Einführung der Tagesschule, runden das Angebot ab.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Looren dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	21.10.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	26.01.2026
Evaluationsbesuch	23.03.2026 bis 25.03.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	08.04.2026
Impuls-Workshop	27.05.2026

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 04.12.2025 und 11.02.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	84 %
Rücklauf Eltern	90 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

26	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	21	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
7	Interviews mit insgesamt	28	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Die Schule Looren pflegt eine wertschätzende Schulgemeinschaft mit vielseitigen, identitätsstiftenden Anlässen und einer verbindlichen Schülerpartizipation. Sie fördert mit geeigneten Massnahmen eine integrierende Haltung.**



- » Die Schule setzt zur Stärkung der Schulgemeinschaft verschiedene Aktivitäten regelmässig sowie durchdacht ein und lebt eine Kultur der Begegnung. Klare Verhaltensgrundsätze (u. a. im Kodex) sind verbindlich festgelegt und den Schulkindern gut bekannt. Bei Problemen und Konflikten orientiert sich das Team am gut verankerten «RKS-Modell».
- » Das Schulteam vertieft wiederkehrend Aspekte der Vielfalt und nutzt spezifisches internes sowie externes Wissen. Passende Massnahmen sind eingesetzt, die die Tragfähigkeit der Schule erhöhen und sorgfältig reflektiert werden.
- » Die Partizipationsgefässe sind verbindlich eingerichtet und gewährleisten einen angemessenen Transfer zwischen Schul- und Klassenebene. Die Schulkinder können altersadäquat Mitverantwortung übernehmen – sowohl innerhalb der Klasse als auch übergreifend.

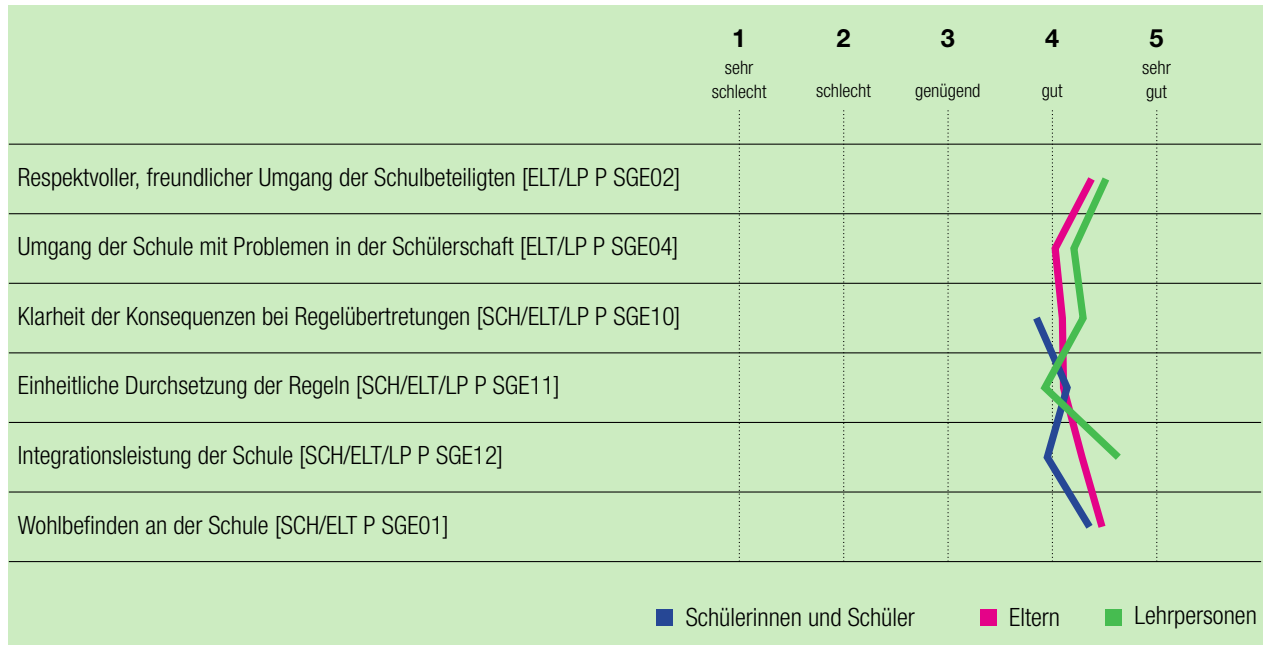


Das Schulteam misst einem wertschätzenden, toleranten und respektvollen Umgang unter allen Beteiligten grosse Bedeutung bei. Die Regeln des Zusammenlebens sind u. a. im präsenten Kodex visualisiert oder werden in der «Wochenmitte» aufgegriffen (vgl. SCH P SGE09). Entlang dem «RKS-Modell» (Disziplinarleitfaden der Schulkreisbehörde) handelt das Schulteam bei Regelverletzungen zumeist einheitlich und nach den vereinbarten Grundsätzen, wobei aus Sicht einiger Schulkinder die Klarheit zu Regelübertretungen verstärkt werden könnte (SCH P SGE10). Mit dem schuleigenen Looren-Song, dem gemeinsamen Schulstart oder der «Wochenmitte» fördert die Schule die Schulgemeinschaft und Identifikation mit der Schule. Die vielfältigen Aktivitäten finden in verschiedenen Zusammensetzungen statt und ermöglichen, dass sich die Schulkinder in verschiedener Art und Weise begegnen können. Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) ist für die Schülerinnen und Schüler eine wichtige Ansprechperson bei Konflikten im Alltag, sie berät die Lehrpersonen oder erarbeitet Leitfäden für spezifische Themen wie zu Mobbing.

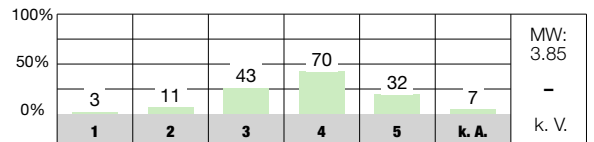
Das Schulteam ist für Themen der Vielfalt sensibilisiert und setzt sich damit regelmässig auseinander. Im Leitbild der Schule Looren ist dieser Aspekt unter «Lebensraum Schule» verankert. Um den toleranten Umgang untereinander zu fördern, berücksichtigt das Schulteam gezielt Fachwissen interner und externer Fachpersonen (z. B. zu Transgender) und führt für die Schulkinder wie die Lehrpersonen Weiterbildungen wie bspw. das Gewaltpräventionsprojekt «mein Körper» durch. Die «Schulinsel» ist als systemisches Element für die Integration aller Schulkinder ein-

gesetzt; der Bedarf und die Nutzung wird sorgfältig erhoben, dokumentiert sowie reflektiert. Die Aufnahmeklassen (AK) befinden sich in einem nah gelegenen Gebäude, deren Schulkinder nehmen an Anlässen oder punktuell am Regelunterricht teil. Zur gelingenden Akzeptanz aller Schülerinnen und Schüler, zum toleranten Umgang mit Vielfalt und zur Integrationsleistung der Schule zeigen sich in der schriftlichen Befragung kaum kritische Stimmen, die Mittelwerte der Eltern liegen zudem über dem kantonalen Mittelwert (SCH/ELT/LP P SGE12,13).

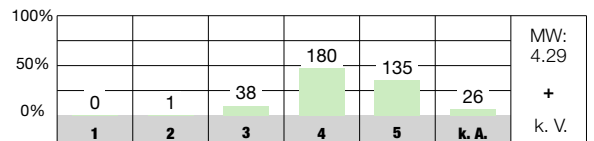
Mit dem verbindlichen Klassenrat und dem «Schüler:innenparlament» sind passende Partizipationsgefässe etabliert. Das schuleigene Ziel, dass die Partizipationsgefässe mit möglichst hoher Selbstverantwortung durch die Schulkinder geführt werden, fördern einige Lehrpersonen durch das Einrichten von Rollen (Protokoll oder Leitung) und Leitfäden zur strukturierten Durchführung. Auf Schulebene können die Schulkinder in verschiedenen Bereichen demokratisch mitwirken bspw. beim jährlichen Schulhausmotto («Looren 4 green»). Zu den Sitzungen des «Schüler:innenparlaments» besteht eine verbindlich thematische Planung und wird von Lehrpersonen aufmerksam begleitet. Die Mehrheit der befragten Mittelstufenschulkinder ist zufrieden damit, wie sie mitreden können bei Entscheidungen, der Anteil kritischer Stimmen beträgt weniger als ein Zehntel (SCH P SGE15). Fast alle Lehr- und Fachpersonen bewerten in der schriftlichen Befragung zudem die Förderung des demokratischen Denkens und Handelns mit gut oder sehr gut, bei den Eltern liegt der entsprechende Wert signifikant über dem kantonalen Mittelwert (LP/ELT P SGE16).



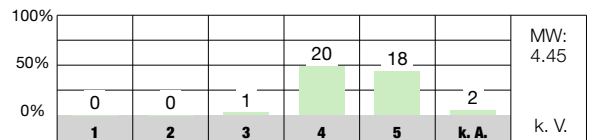
An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. [SCH P SGE10]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. [LP P SGE16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen stärken mit vielfältigen Massnahmen engagiert eine positive Lernatmosphäre. Der Unterricht ist methodisch geschickt und handlungsorientiert gestaltet. Das Konsolidieren von Inhalten ist gut unterstützt.**



- » Mit Ritualen, stimmungsvollen Einstiegen, dem Reflektieren des Wohlbefindens oder positiven Verstärkungen fördern die Lehrpersonen erfolgreich ein friedliches Klima, in dem jedes Schulkind und dessen Bedürfnisse Platz haben. Aspekte eines respektvollen Zusammenlebens thematisieren sie regelmässig und begegnen Regelverstössen angemessen.
- » Die Lehrpersonen richten ihren Unterricht so aus, dass sich die Schülerinnen und Schüler oft aktiv und handlungsorientiert mit den Lerninhalten auseinandersetzen können. Sie nutzen dazu ein breites Repertoire an Methoden. Die Lernziele sind in der Regel bekannt, deren Relevanz kann im Unterricht insgesamt noch gezielter aufgegriffen werden.
- » Das Üben von Lerninhalten planen die Lehrpersonen regelmässig ein. Sie nutzen die vorhandenen personellen Ressourcen insgesamt gut und stellen anregendes Vertiefungsmaterial bereit. Forschungsaufträge, projektartiges Arbeiten oder anregende spielerische Sequenzen fördern die kognitive Aktivierung.

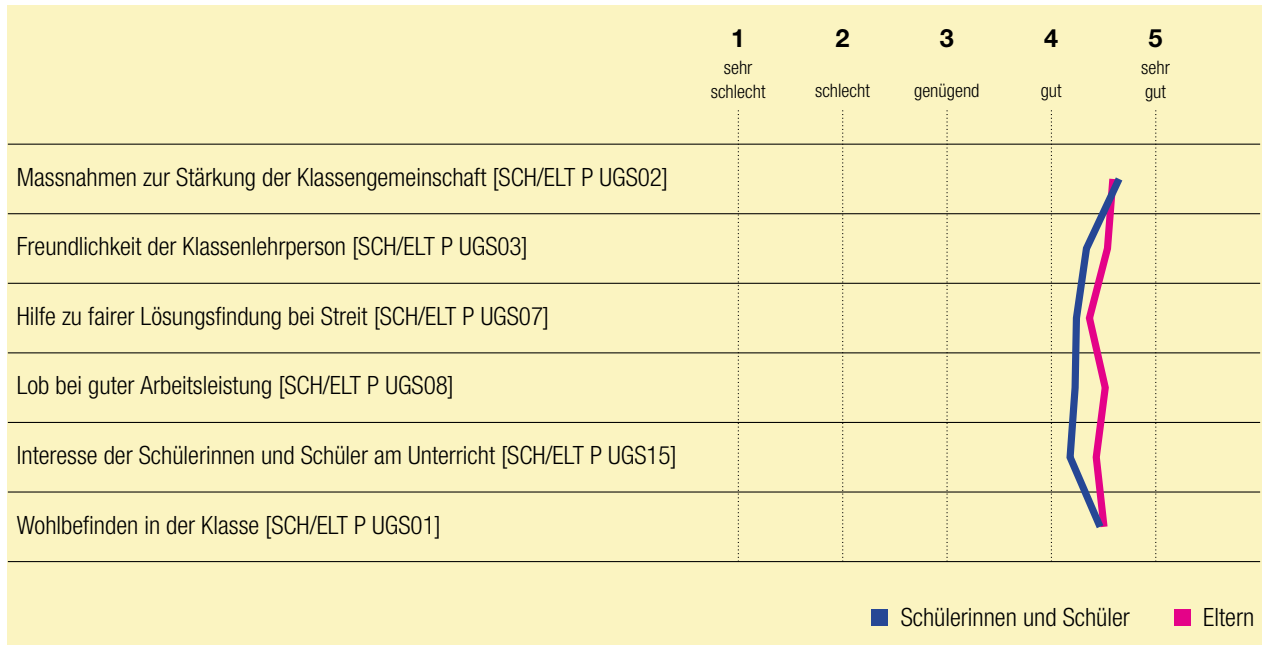


Der besuchte Unterricht ist von einem friedlichen Miteinander und einem störungsarmen Verlauf geprägt. In den Pausen nutzen die Schulkinder das vielfältige Angebot, um zu spielen, sich zu bewegen oder sich im Klassenzimmer oder der Schulinsel zurückzuziehen. Besonders in der «Anfangszeit» pflegen die Lehrpersonen die Beziehung zu den Schulkindern, z. B. mit Gesprächen zu deren Wohlbefinden – oft wird diese Phase auch stimmungsvoll mit Musik hinterlegt. Die überfachlichen Kompetenzen sind wiederholt ein Thema bspw. durch Wochenziele, Reflexionen in den Portfolios oder positiv verstärkende Zitate. In vielen Klassenzimmern hängen kreative Porträts oder Klassenwerke. Auch mit Ausflügen fördern die Lehrpersonen die Klassengemeinschaft. Die Regeln des Zusammenlebens sind bekannt und häufig gemeinsam visualisiert. Bei Verstössen existieren Bonus- und Malussysteme. Insgesamt erfolgt der Umgang bei Regelverstössen verhältnismässig und dialogorientiert, gelegentlich monieren jedoch gemäss Befragung einige Schulkinder eine ungleiche Behandlung von Mädchen und Knaben. Regelmässig stehen einzelne Schulkinder im Mittelpunkt (z. B. Kind der Woche) oder übernehmen Verantwortung (z. B. Ämtli, Info zum Tag). Der Klassenrat wird in der einen oder anderen Form durchgeführt, punktuell leiten ihn die Schulkinder selbst.

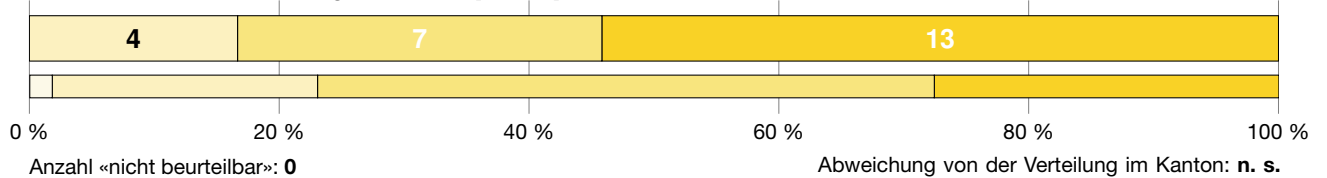
Es gelingt den Lehrpersonen oft ausgezeichnet, die Schülerinnen und Schüler zum Handeln anzuregen. In Vertiefungsphasen verknüpfen sie die Lerninhalte konsequent mit spielerischen Elementen, mit Bewegung oder setzen häufig kooperative Lernformen ein. Insgesamt gelingt es gut, Themen

aus der Lebenswelt der Schulkinder zu wählen. Der Unterricht ist passend auf die zu erreichenden Kompetenzen ausgerichtet, didaktisch geschickt aufgebaut sowie rhythmisiert. Oft ist er ganzheitlich angelegt und fächerübergreifend gestaltet, bspw. mit Theaterproduktionen oder Lernen in der Natur. Im besuchten Unterricht und in den eingesehenen Unterlagen zeigt sich eine sorgfältige Praxis der Vorbereitung: Abläufe sind sinnvoll geplant, das Material liegt bereit und Anweisungen sind klar formuliert. Fast alle schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder finden, dass ihre Klassenlehrperson gut erklären kann (SCH P UGS13). Die Lehrpersonen informieren gut über den Lektionsablauf und die Ziele. Im besuchten Unterricht deklarieren sie diese bzw. deren Relevanz jedoch nur teilweise explizit (D3S3 P).

Die Schulkinder können neue Lerninhalte regelmässig und gut unterstützt üben. Für entsprechende Phasen stehen oft neben der Lehrperson mehrere Personen zur Verfügung (Fachpersonen, Klassenassistenten). Teilweise sind Helfersysteme (Klämmerli) eingeführt. Passendes Unterstützungs- und Anschauungsmaterial liegt bereit, Lern- und Strukturierungshilfen sind gelegentlich direkt am Arbeitsplatz aufgehängt. Im besuchten Unterricht gelingt es den Lehrpersonen zumeist gut, die Schulkinder für die Lerninhalte zu begeistern; punktuell werden diese beharrlich in vertiefte Lerngespräche involviert. Kognitiv anregendes Lern- und Spielmaterial (z. B. Schach) ist vorhanden und wird in mehreren besuchten Lektionen genutzt. Eingereichte Unterlagen weisen auch auf ansprechende Forschungsprojekte und anregende Reflexionsfragen hin.



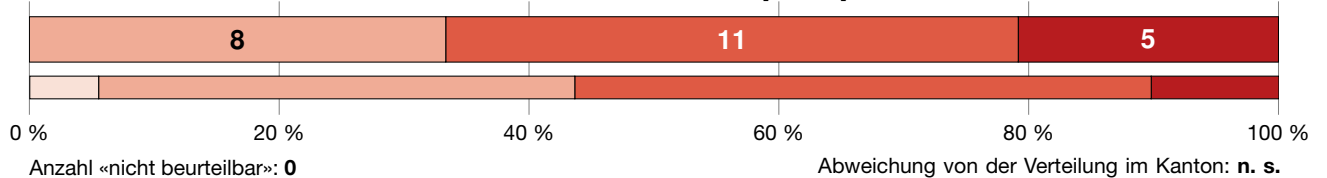
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

- Schule
- Kanton

Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen stellen ein differenziertes Lernangebot bereit. Der Aufbau des selbstständigen Lernens erfolgt abgesprochen. Die sonderpädagogische Förderung ist systematisch geplant und integrativ umgesetzt.**



- » In allen Klassen können die Schülerinnen und Schüler regelmässig gemäss ihren individuellen Voraussetzungen lernen. In vielen Fächern steht ein nach Menge, Niveau oder Unterstützungsleistung differenziertes Lernangebot bereit, insbesondere für das Vertiefen von Lerninhalten in Einzelarbeit.
- » Zum «Selbstregulierten Lernen» (SRL) setzt das Team einen Schwerpunkt. Es sind verbindliche Methoden und wiederkehrende Aktivitäten vereinbart, die den entsprechenden Kompetenzaufbau bei den Schülerinnen und Schülern gut unterstützen. Zu ihrem individuellen Lernprozess erhalten diese gehaltvolles, zumeist schriftliches Feedback.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist übergeordnet geregelt; die Vorgaben zum Förderplanungszyklus und entsprechende Formulare sind handlungsleitend. Die Umsetzung erfolgt weitgehend integrativ. Die Ausrichtung der sonderpädagogischen Förderung auf die Inhalte des Regelunterrichts ist unter anderem durch die enge Abstimmung im Klassenteam gut erfüllt.

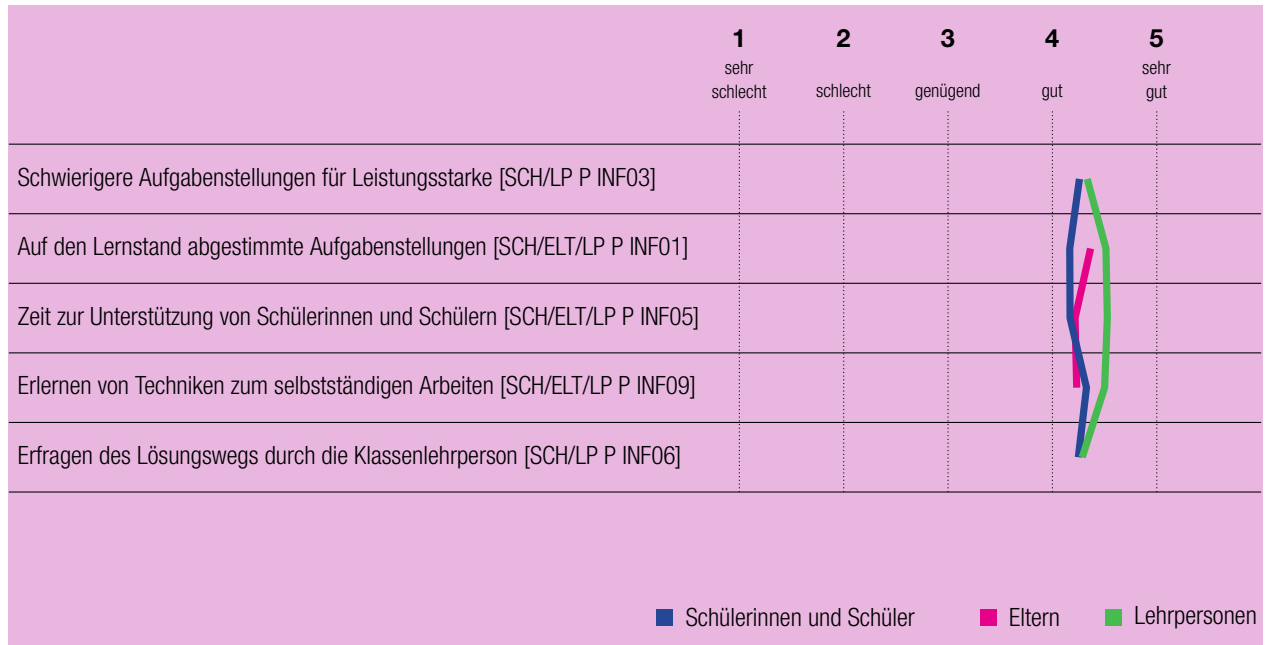


Zur Qualität des differenzierten Lernangebots im Regelunterricht zeigt sich ein positives Bild. Aus den eingesehenen Unterlagen und den Interviews ist ersichtlich, dass in den Fächern Mathematik und Deutsch sowie in den Sprachen oder auch im TTG entsprechende Unterlagen bereitgestellt werden. In der Regel können die Schülerinnen und Schüler auf den Arbeitsblättern oder Wochenplänen die Reihenfolge der Aufgaben und das Niveau auswählen, nachdem sie die Grundanforderungen bearbeitet haben. Der Schwierigkeitsgrad ist in bis zu drei Niveaus unterteilt. Viele Lehrpersonen unterstützen zudem mit individuellen Hilfsmitteln und setzen offene Aufgaben ein, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen gemäss ihrem Lernstand zu arbeiten. Das Team hat verschiedene Screenings vereinbart, deren Ergebnisse teils dazu genutzt werden, die Praxis noch gezielter auszurichten. Schulkinder mit besonderen Begabungen oder Interessen können zudem semesterweise die Pullout-Kurse der Begabtenförderung (BF) besuchen. Die Praxis der Differenzierung kann bei der Einführung in ein neues Thema, die zumeist für alle Schulkinder sehr gleichschrittlig verläuft, noch verstärkt werden (vgl. D7S1 P).

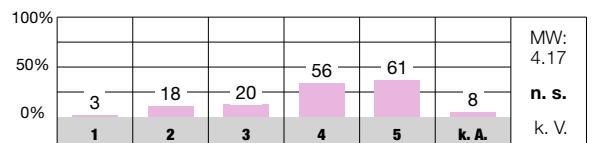
Den individuellen Lernprozess unterstützen die Lehrpersonen u. a. mit dem Methodensetzkasten (Projekt SRL). Für jeden Jahrgang sind dabei verbindliche Methoden/Vorgehensweisen für wichtige Aspekte (Visualisierungstechniken oder Lesestrategie) festgelegt. Jährlich findet ein Input an der Stufensitzung durch die entsprechende AG und SRL Projekttag statt und neue Mitarbeitende werden zu den Methoden informiert. Die Mittelwerte der schriftlichen Befra-

gung zur Vermittlung von Techniken des selbstständigen Lernens liegen bei allen Anspruchsgruppen im deutlich positiven Bereich (SCH/ELT/LP P INF09). Wie in den eingesehenen Unterlagen gut ersichtlich ist, verfassen viele Lehrpersonen auf Arbeitsblättern oder Selbsteinschätzungen individuelle und stärkenorientierte Rückmeldungen. In den besuchten Lektionen stehen unterschiedlich viele Ressourcen für die individuelle Lernbegleitung zur Verfügung – sie erfolgt jedoch insgesamt situativ aufmerksam und angemessen. Persönliche Gespräche über das individuelle Lernen finden vor allem vor den Zeugnis- bzw. Elterngesprächen statt.

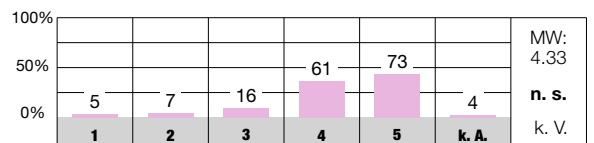
Die sonderpädagogische Förderung ist übergeordnet wie auch schulspezifisch verbindlich geregelt. Im Förderkonzept sind Grundlagen, Angebote, Verantwortungen und Abläufe schlüssig festgelegt. Die besondere pädagogische Förderung nehmen die Fachpersonen zumeist integrativ wahr und verwenden einheitliche Instrumente (Prozess, Formulare etc.). Die Umsetzung der Massnahmen ist sorgfältig auf den Regelklassenunterricht abgestimmt und wird vom jeweiligen Klassenteam, welches sich dazu gut abspricht, gemeinsam verantwortet. Die Förderung basiert auf den Resultaten der vereinbarten Screenings sowie spezifischen Diagnostiktests und erfolgt entlang des Förderplanungszyklus. Die eingesehen Förderpläne enthalten Befähigungsvisionen und passende, messbare Ziele. Die Fachpersonen aller Disziplinen pflegen regelmässig den interdisziplinären Austausch, unterstützen die Lehrpersonen mit angepasstem Material und beraten diese zu spezifischen Themen.



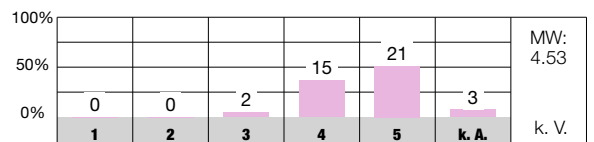
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Mit der Beurteilungspraxis befasst sich das Team vertieft und legt passende Minimalvorgaben fest. Die Lehrpersonen nutzen ein grosses Repertoire an summativen wie formativen Formen und beurteilen anhand klarer Kriterien.**



- » Zur Beurteilungspraxis setzt das Team im Schulprogramm Schwerpunkte und legt konkrete Massnahmen fest. Es hat ansprechende Grundsätze und verbindliche Minimalvorgaben erarbeitet sowie die Übergänge sorgfältig geregelt. Die Vergleichbarkeit der Beurteilung wird durch teils gemeinsam verwendete Lernkontrollen begünstigt, ist insgesamt aber ausbaubar.
- » Das Team vereinbart passende Grundsätze zu förderorientierten Beurteilungsformen bspw. zum Einsatz von vielfältigen Selbsteinschätzungen auf allen Stufen. Elaboriertes, schriftliches Feedback zum Lernstand ist verbreitet, Coaching-Gespräche weniger. Gesamthaft gesehen ist das Repertoire an Beurteilungsformen gross.
- » Die Lehrpersonen stützen ihre Beurteilung konsequent auf Kriterien ab und trennen fachliche und überfachliche Einschätzung klar. Sie kommunizieren den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern die Lernziele angemessen. Zur Kommunikation der erreichten Leistung auf Lernkontrollen bestehen punktuell Vorgaben.

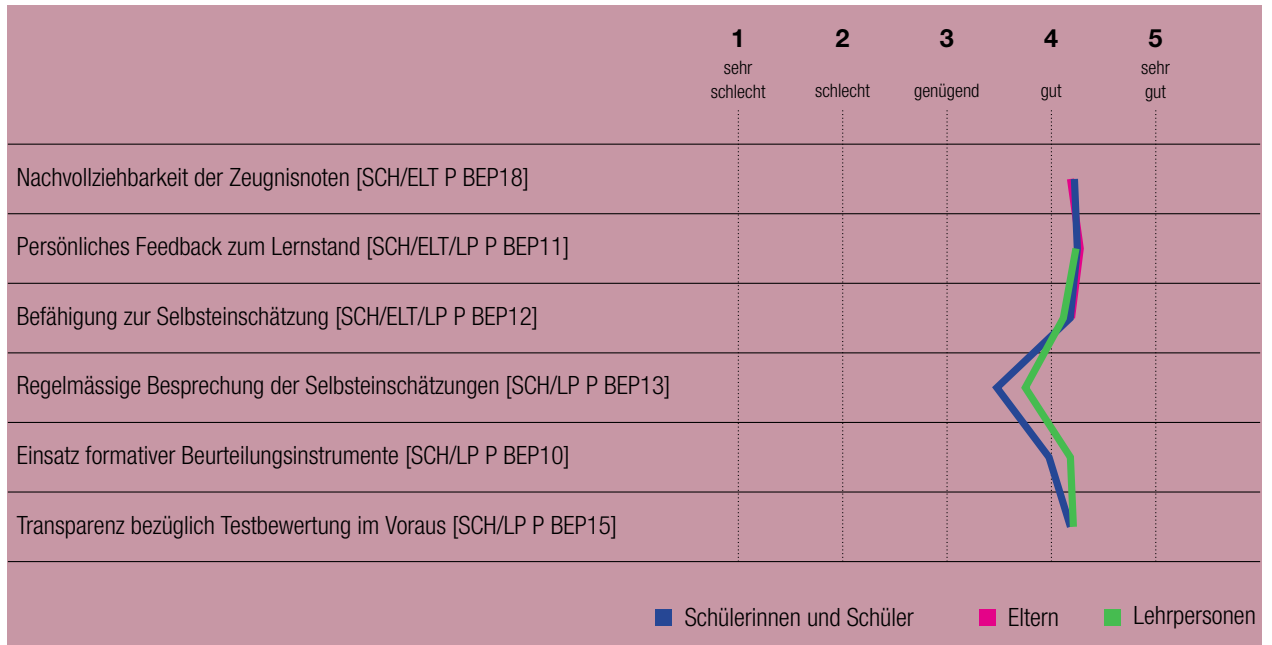


Das Entwicklungsziel zur Beurteilung setzt sich aus drei Schwerpunkten zusammen (gemeinsame Haltung, Beurteilungsrepertoire erweitern, Pool mit Beurteilungsinstrumenten erstellen). Daraus abgeleitete konkrete Massnahmen sind bereits weitgehend umgesetzt wie bspw. das Grundsatzpapier, der Stufenaustausch zum Thema oder die gemeinsame Ablage mit Beurteilungsinstrumenten. Die Grundsätze umfassen alle wesentlichen Bereiche, bspw. den förderorientiert ausgerichteten Einbezug der Schülerinnen und Schüler (z. B. Selbsteinschätzungen / Peerfeedback), den Austausch im Team oder Quervergleichstests. Zudem organisiert das Team die Übergänge sorgfältig sowie abgesprochen, damit beim Stufenübergang wichtige Informationen zum einzelnen Schulkind nicht vergessen gehen. Die vergleichbare Einstufung von Leistungen ist vor allem in der Mittelstufe ein Thema, wo einige Lehrpersonen in der Parallelklasse gleiche bzw. ähnliche Lernkontrollen verwenden und sich zu den Ergebnissen austauschen.

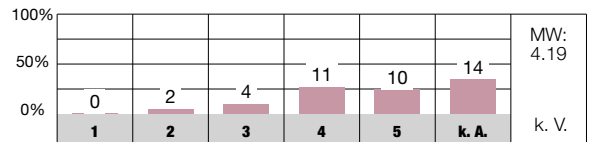
Formative Formen zur Beurteilung besitzen an der Schule ein grosses Gewicht. In den Grundsätzen betont das Team die lernförderliche Bedeutung von Selbst-, Peer- und Lehrpersonenfeedback. Im besuchten Unterricht und in den eingereichten Unterlagen sind verschiedene Formen und teils gemeinsame Instrumente (z. B. Spider, Gewichtheber als Einschätzungssymbol) häufig eingesetzt, bspw. auf Lernkontrollen oder zu den Wochenzielen beim Wochenrückblick. Weniger häufig findet das persönliche Besprechen der Selbsteinschätzungen statt; zumeist erfolgt dies nur bei abweichender Einschätzung oder als Vorbereitung auf Elterngespräche (vgl. SCH P BEP13). Zum schriftlichen Feed-

back pflegen viele Lehrpersonen eine sehr gehaltvolle Praxis in Form von persönlichen, förderorientierten Kommentaren und Lerntipps auf Prüfungen. Probeprüfungen, anhand derer die Schulkinder ihren Lernstand eruieren können, setzt ein Teil der Lehrpersonen ein – deren Potential als gezieltes Instrument zur Vorbereitung auf die «echte» Lernkontrolle ist noch ausbaubar. Zudem nutzen alle Lehrpersonen die aus der BBF initiierten Portfolios, um auf den schulischen Alltag zurückzuschauen oder den Lernprozess zu dokumentieren bzw. zu reflektieren. Im Team gibt es ein vielfältiges Angebot von (kompetenzorientierten) summativen und formativen Instrumenten, zu welchen sich die Lehrpersonen regelmässig austauschen.

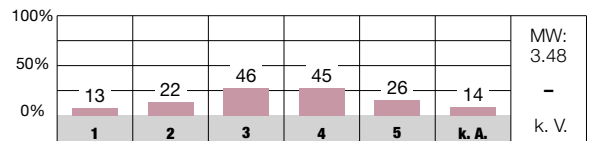
Die Einschätzung der Beurteilung erfolgt weitgehend kriteriengeleitet und mit einer konsequenten Trennung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Zum ALS (Arbeits-, Lern-, und Sozialverhalten) gibt es keine expliziten Vereinbarungen; die Einschätzung erfolgt in Absprache im Klassenteam. Einige Lehrpersonen nutzen gemeinsam erarbeitete Raster zu fachlichen Zielen. Lernziele und zu erreichende Kompetenzen kommunizieren die Lehrpersonen zumeist schriftlich, ein Teil von ihnen listet zudem auf, mit welchen Aufgaben auf eine Prüfung hin geübt werden kann. Zur Kommunikation der Lernzielerreichung legt das Team Standards (Lernziele, Beurteilungskriterien, Info an die Eltern bei Leistungsabfall) und einen Prüfungskopf fest. Auf den meisten eingesehenen Lernkontrollen sind die erreichten Punkte bzw. die Note anhand der Kriterien nachvollziehbar hergeleitet.



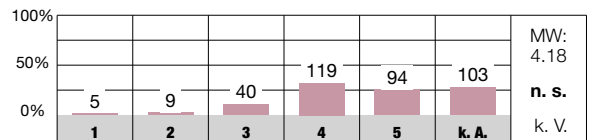
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Auf Schulebene bestehen zielführende Strukturen und Aktivitäten zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht. Diese werden unterschiedlich häufig und gezielt verwendet. Einzelne Präventionsaktivitäten sind etabliert.**



- » Zum Einsatz von digitalen Medien sind die Verantwortlichkeiten geklärt, wichtige Aspekte verschriftlicht und niederschwellige Angebote etabliert. Der Pädagogische KITS-Support (PKS) informiert regelmässig zu ICT-Entwicklungen oder präsentiert Unterrichtsideen. Der Austausch im Team im Sinne von Good Practice ist nicht institutionalisiert.
- » Im Unterricht der verschiedenen Klassen sind digitale Geräte unterschiedlich häufig und zielgerichtet eingesetzt, auf allen Stufen zeigen sich punktuell hervorragende Beispiele. Die anhand der KITS-Pässe (Stadt Zürich) festgelegten Minimalstandards sind nur teils handlungsleitend.
- » Zum verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien bestehen Vereinbarungen und Regeln sowie eine gehaltvolle Linksammlung für die Lehrpersonen. Im Unterricht wird das Thema vor allem situationsbedingt sowie im Fach Medien und Informatik (MI) aufgegriffen. Präventive Angebote für die Eltern oder die Schulkinder finden punktuell, jedoch verbindlich statt.

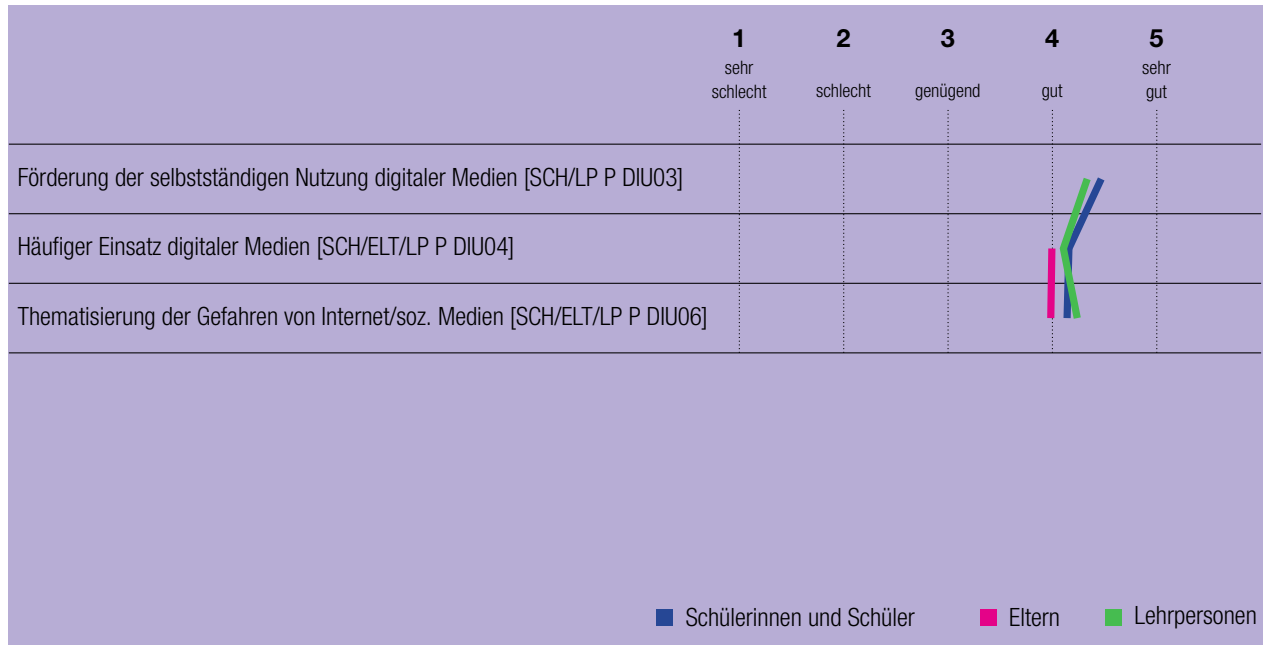


Im ICT-Konzept (2018, angepasst 2020) regelt die Schule wichtige Aspekte. Zudem besteht ein Pflichtenheft mit breit angelegten Aufgaben für den Pädagogischen KITS-Supports (PKS). Auf der vom PKS betriebenen Infoplattform «Digitalität@Schule Looren» werden Ansprechpersonen, Links zum ICT-Material, zu Lernplattformen oder zu externen Angeboten publiziert. Die Strukturen sind niederschwellig bspw. mit dem «Bereitschaftsdienst» des PKS in der Pause oder mit der Einführung neuer Mitarbeitenden zu ICT-Themen in dessen Verantwortung. Weitere Aufgaben sind die regelmässige Information zu digitalen Entwicklungen an der Teamsitzung, das Einbringen von Unterrichtsideen oder die Unterstützung der Lehrpersonen im Unterricht. Auch ein obligatorischer Good-Practice-Austausch im Team zu den Erfahrungen mit digitalen Medien wäre vorgesehen; dieser erfolgt gemäss Interviewaussagen jedoch wenig prioritär. Punktuell finden gemeinsame Projekte wie z. B. der digitale Adventskalender statt. Insgesamt ist ein gemeinsames Verständnis im Team zum «digitalen Auftrag» der Schule oder zu guten pädagogischen ICT-Settings wenig erkennbar. Bei mehreren Items in der schriftlichen Lehrpersonenbefragung zu ICT besteht ein hoher Anteil «keine Antwort» (z. B. LP P DIU01,02).

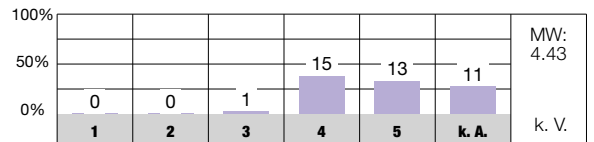
Die Praxis, wie digitale Geräte eingesetzt werden, zeigt sich heterogen, in einigen Klassen nutzen die Schülerinnen und Schüler diese regelmässig, in anderen kaum. Häufig erfolgt der Einsatz zuhause für die Hausaufgaben oder das Üben auf den verschiedenen Plattformen. Für die Einführung des persönlichen Geräts der Schulkinder nutzen die Lehrpersonen eine vorbereitete Präsentation, zudem gibt es verschie-

dene Sammlungen mit Unterrichtsmaterial. Im besuchten Unterricht kann bei den Schulkindern der Einsatz fast gar nicht beobachtet werden, bei den Lehrpersonen häufiger und vor allem zu Präsentationszwecken. Gemäss Aussagen in den Interviews gibt es jedoch auf allen Stufen technikaffine Lehrpersonen, die digitale Geräte sehr vielseitig und lernerunterstützend einsetzen. Beispiele sind ein Literacy-Projekt mit KI im Kindergarten, das Programmieren mit Bee-Bots, Stop-Motion-Filme, digital erweiterte Lernformen im TTG oder spezifische Programme in der sonderpädagogischen Förderung und im BBF. Die KITS-Pässe dienen den Lehrpersonen teilweise als Planungsinstrument und werden im Zusammenhang mit den Zyklusübergängen aktuell überarbeitet.

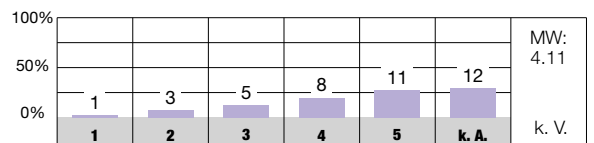
Für die verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien bestehen diverse verbindliche Regelungen der Stadt Zürich und der Schule Looren (u. a. Computerregeln, Nutzungsreglement). Aktuell ergänzen der PKS und Arbeitsgruppen den Kodex um ICT-Aspekte. Das Schulteam achtet sorgfältig auf missbräuchliches Verhalten, ergreift nach Bedarf Massnahmen (z. B. Handyverbot) oder sensibilisiert die Eltern in den Quartalsbriefen. Die Schule setzt interne (SSA) und externe Fachstellen (Gewaltprävention, Kantonspolizei) gewinnbringend ein. Im Fach MI thematisieren die Lehrpersonen verschiedene Aspekte zu Chancen und Risiken von ICT und nutzen dazu teils gemeinsame Dossiers (Cybermobbing). In der 5. Klasse führt der PKS einen Elternabend durch, bei dem alle Lehrpersonen anwesend sind. Präventive Aktivitäten beginnen allerdings hauptsächlich erst ab der Mittelstufe.



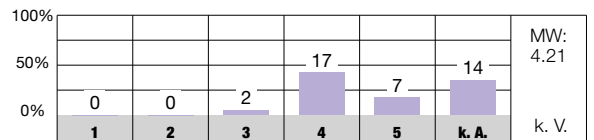
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [LP P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Schulteam arbeitet engagiert und teilweise mit sehr hoher Entwicklungsorientierung in passend strukturierten und aufeinander abgestimmten Gefässen zusammen. Gemeinsame Instrumente dienen der Orientierung und Reflexion.**



- » Im Schulteam besteht ein hohes gemeinsames Verständnis zur Zusammenarbeit, welches sich an geteilten Werten orientiert. Abmachungen sind festgelegt und zumeist handlungsleitend. Mehrere Klassenteams pflegen eine intensive sowie gewinnbringende Kooperation.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit ist klar geregelt und zeichnet sich durch einen sorgfältigen sowie interdisziplinären Austausch aus. Vereinbarungen im Klassenteam dienen als gemeinsame Grundlage für eine zielgerichtete kind- und klassenbezogene Zusammenarbeit.
- » Die Kooperationsgefässe sind gut auf die Bedürfnisse der Schule abgestimmt sowie zielführend vernetzt. Die Sitzungen sind zweckorientiert gestaltet, Traktandenlisten und Protokolle sind für alle einsehbar.
- » Das Team reflektiert seine Kooperationspraxis bedarfsorientiert. Die Vereinbarung im Klassenteam enthält passende Leitfragen dazu. Insgesamt ist es jedoch unklar, ob diese oder andere Instrumente zur systematischen Weiterentwicklung eingesetzt werden.



Das Schulteam arbeitet in vielerlei Hinsicht verbindlich zusammen und trifft zumeist handlungsleitende Absprachen über die Stufen hinweg (z. B. Methodensetzkasten). Eine hohe Bereitschaft zur Kooperation ist erkennbar, was sich auch in der schriftlichen Befragung widerspiegelt (LP P ZIS02). Die Identifikation mit dem Looren und die gegenseitige Unterstützung sind wichtige Werte. Zielfokussiert entwickelt das Team in einigen relevanten Bereichen (z. B. Unterrichtsgestaltung, Prävention, Beurteilung usw.) gemeinsame Kompetenzen. Der Good-Practice-Austausch ist zwar digital unterstützt, jedoch ausbaubar. In mehreren Klassenteams zeigt sich ein hoher Professionalisierungsgrad; der Unterricht wird gemeinsam vor- sowie nachbereitet, zum Teil gleiche Unterlagen verwendet, Erfahrungen reflektiert und die Praxis gemeinsam weiterentwickelt. Die von der Schulführung koordinierten, stufenübergreifenden Hospitationen sowie klar und sorgfältig geregelte Übergänge (ver)stärken zudem eine gewinnbringende Praxis über die Stufen hinweg. In der schriftlichen Befragung bewerten fast alle Lehrpersonen entsprechende Aspekte – insbesondere die gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht, die hohe Kooperationsbereitschaft sowie die verbindliche Zusammenarbeit – als gut oder sehr gut erfüllt (LP P ZIS01–06).

Den kindbezogenen Austausch pflegen die Lehrpersonen aufmerksam; er erfolgt zumeist wöchentlich und wird um bedarfsorientierte Tür- und Angelgespräche ergänzt. In einem Zusammenarbeitsleitfaden klären Fach- und Lehrpersonen wichtige Grundsätze und Eckpunkte zur Kooperation, reichen diese der Schulleitung ein und überprüfen sie

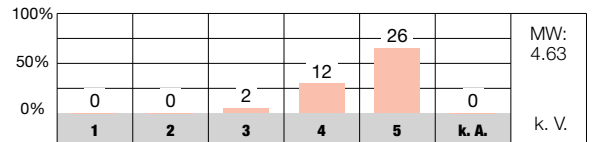
zweimal jährlich. Fallbesprechungen finden im regelmässigen durchgeführten interdisziplinären Team (IdT) statt, nach Bedarf werden weitere Beteiligte (z. B. SSA) einbezogen. Die Aussage «An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch» bewerten alle Lehrpersonen ausschliesslich mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P ZIS07).

Die eingerichteten Kooperationsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und durch die seit diesem Schuljahr eingesetzte Steuergruppe effektiv vernetzt. Weitere wichtige Gefässe sind die Q-Gruppen, die Pädagogischen Teams oder Arbeitsgruppen, denen spezifische Aufgaben im Betriebskonzept zugewiesen sind. Die seit dem Schuljahr 2024/25 eingeführten «Friday News» bündeln organisatorische Informationen, was das Team in den Interviews positiv erwähnt und schätzt. Die Lehr- und Fachpersonen bewerten die Strukturen zur Zusammenarbeit positiv; alle diesbezüglichen Items der schriftlichen Befragung erreichen hohe Mittelwerte (LP P ZIS12-14).

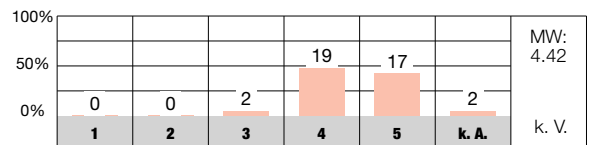
Das Team reflektiert zentrale Aspekte der Zusammenarbeit sowohl jährlich am Q-Tag als auch zweimal pro Jahr auf Klassenebene. Das aktuelle Schuljahresziel «Wir fördern eine offene Feedbackkultur: ehrlich, respektvoll und konstruktiv, um gemeinsam als Team zu wachsen» unterstreicht die Bedeutung einer systematischen Reflexion. Die meisten schriftlich und mündlich befragten Lehr- und Fachpersonen zeigen sich zufrieden mit der gemeinsamen Reflexion der Zusammenarbeit (LP P ZIS15).



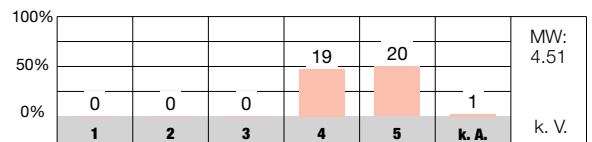
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



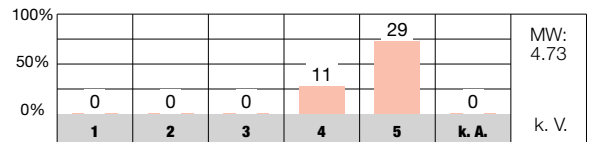
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



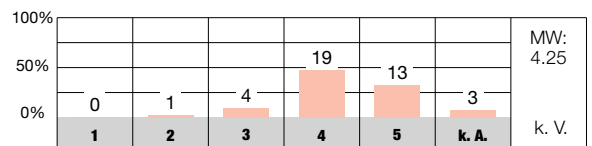
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



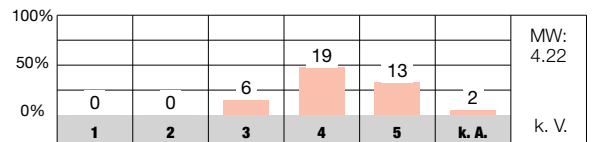
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und vertrauensbasiert, die pädagogische Steuerung strukturiert sowie partizipativ. Die Leitungsfunktion wird äusserst zuverlässig verantwortet; Abläufe sind sehr zielführend organisiert.**



- » Die Personalführung zeichnet sich durch eine wertschätzende Haltung und eine hohe Unterstützungsleistung aus. Sie gelingt in gegenseitigem Vertrauen und Verständnis. Mitarbeitendengespräche (MAB/MAG) sind klar geregelt und entwicklungsorientiert ausgerichtet. Neue Mitarbeitende werden fundiert eingeführt und aufmerksam begleitet.
- » Die pädagogische Steuerung wird umsichtig durchgeführt und ist gut organisiert. Die Mitarbeitenden können Inputs einbringen und verschiedentlich mit hoher Eigenverantwortung mitwirken. Die Schulführung fordert die Verbindlichkeit der pädagogischen Arbeit angemessen ein.
- » Die Zuständigkeiten der Führungspersonen sind transparent und sinnvoll definiert. Den Leitungswechsel plante und realisierte die Schule ausgesprochen umsichtig. Passende, klare Strukturen sowie stringent geregelte Abläufe unterstützen einen weitgehend reibungslosen Schulbetrieb.
- » Eine sehr hohe Präsenz und Erreichbarkeit ist gewährleistet. Die Leitungsfunktion wird ausgesprochen zuverlässig wahrgenommen. Die Kommunikation erfolgt zeitnah; der Informationsfluss ist verbindlich geregelt und gut sichergestellt.



Die Personalführung der Schule Looren wird aufmerksam, reflektiert und mit einem hohen Rollenbewusstsein wahrgenommen. Gemäss Interviewaussagen erfolgt sie mit hohem gegenseitigem Vertrauen, sehr verständnisvoll und unterstützend. Die jährlich stattfindenden Mitarbeitendengespräche werden beidseitig strukturiert vorbereitet. Zielvereinbarungen beziehen sich sowohl auf die individuelle Professionalisierung («Spider-Selbsteinschätzung» zum kompetenzorientierten Unterricht) wie auch auf die Bedürfnisse der Schule. Das Item «An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt» wird von fast allen Mitarbeitenden positiv beurteilt (LP P SFÜ02). Neue Mitarbeitende werden ausgesprochen sorgfältig eingeführt und begleitet. Mit entsprechenden Veranstaltungen, dem Dokument «Good to know» und mit den thematischen Einführungen durch verschiedene Fachpersonen (PKS, Sonderpädagogik) ist sichergestellt, dass neue Mitarbeitende eine systematische Einführung erhalten. Mit der Führung der Schule sind alle Mitarbeitenden ausnahmslos zufrieden; die Eltern beurteilen das Item kantonal überdurchschnittlich (LP/ELT P SFÜ90).

Das Leitbild wie das detailliert ausformulierte Schulprogramm geben die gemeinsame Ausrichtung vor, an welcher sich die pädagogische Arbeit orientiert. Die Schulführung informiert sich regelmässig über den Stand der pädagogischen Arbeit durch Einsicht in Protokolle sowie durch Teilnahme an entsprechenden Sitzungen. Sie bespricht den jeweiligen Stand wöchentlich und ergreift allfällige Massnahmen. Mit einer sorgfältigen und durchdachten Planung sorgt sie mit Unterstützung der Steuergruppe und unter Einbezug

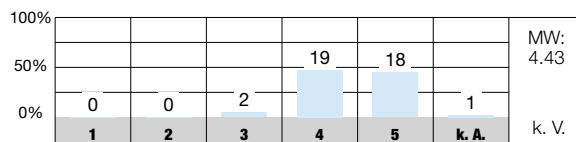
des Gesamtteams für eine ausgesprochen zielfokussierte Umsetzung von Entwicklungsvorhaben. Den Stufen- und Q-Gruppenleitungen wird dabei viel Gestaltungsraum und Mitverantwortung übertragen. Fast alle Lehrpersonen beurteilen in der schriftlichen Befragung die Items zur Steuerung der pädagogischen Arbeit oder zum angemessenen Einbezug des Schulteams positiv (LP P SFÜ05-08).

Der vor vier Jahren frühzeitig aufgegleiste und beispielhaft umgesetzte Übergang zur neuen Schulleitung sorgte für Kontinuität und Sicherheit im Change Prozess., Sämtliche Zuständigkeiten zu den Führungsaufgaben sind stringent festgelegt und die Kompetenzen und Verantwortungsbereiche zielführend definiert. Dies unterstützt eine qualitativ hochstehende Aufgabenerfüllung. Stellvertretungen sind klar geregelt; jede Klassenlehrperson erstellt eine Vikariatsmappe, welche sich an einem definierten Ort im Schulzimmer befindet, und zur Not wird auf den verbindlichen «Spettplan» zurückgegriffen.

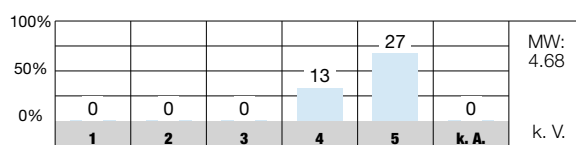
Die Schulführung ist im Schulalltag ausgesprochen präsent. Über definierte und im Alltag bestens bewährte Kommunikationskanäle und geklärte Präsenzzeiten ist die Erreichbarkeit sichergestellt. Die Mitarbeitenden wie die Erziehungsberechtigten werden stets rechtzeitig sowie in geeigneter Form und Menge über Wichtiges informiert. Beim MAB/MAG sowie über einen anonymisierten Fragebogen holt die Schulführung Feedback zu ihrer Führungstätigkeit ein. Die hohe Qualität der Kommunikation und die gute Erreichbarkeit illustrieren auch die hohen Werte der schriftlichen Befragung (LP P SFÜ11-15).



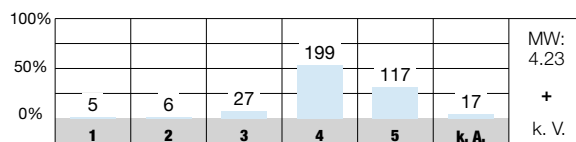
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



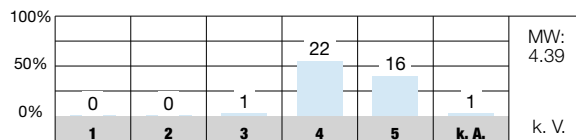
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



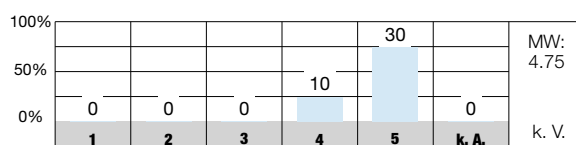
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



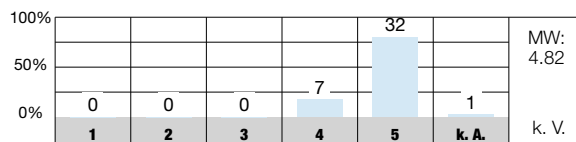
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Schule nutzt das Schulprogramm hervorragend für eine durchdachte, zirkuläre und nachhaltige Projektarbeit. Sie überprüft Vorhaben sorgfältig sowie kriterienbasiert und verankert Ergebnisse im Schulalltag sichtbar.**



- » Das detailliert ausgearbeitete Schulprogramm enthält bedeutsame und überprüfbare Entwicklungsziele. Diese basieren auf einer fundierten Standortbestimmung und berücksichtigen gut schuleigene wie auch übergeordnete Anliegen, sie werden gemeinsam mit der Steuergruppe und unter umfassendem Einbezug des Schulteams erarbeitet.
- » Das Schulprogramm dient als verbindliches Arbeits- und Planungsinstrument. Zu den einzelnen Vorhaben hält es umfassende Projektbeschreibungen, Herleitungen etc. fest, die eine systematische Projektarbeit und Ausrichtung am Qualitätszirkel ausgezeichnet unterstützen.
- » Die Schule überprüft die Zielerreichung kontinuierlich und anhand definierter Kriterien. Dabei werden Rückmeldungen verschiedener Anspruchsgruppen einbezogen sowie Erkenntnisse aus Evaluationen konsequent chronologisch dokumentiert und gut für die Qualitätsentwicklung genutzt («Learnings»).
- » Zur Verankerung von Errungenschaften legt die Schule Sicherungsziele und Verantwortlichkeiten fest. Zudem bestehen verschiedene Konzepte und Jahresberichte. An Q-Tagen und Teamsitzungen werden Errungenschaften präsent gehalten.



Das auslaufende Schulprogramm 2022 – 2026 umfasst eine Vielzahl relevanter Entwicklungsschwerpunkte, welche darin aussagekräftig und gut nachvollziehbar beschrieben sind. Die Entwicklungs- und Sicherungsziele basieren auf einer sorgfältigen Standortbestimmung und unter Einbezug verschiedenen Innen- und Aussenperspektiven. Die Phasen des Qualitätszyklus werden dabei gut berücksichtigt, die Ziele sind wirkungs- und die Umsetzungsmassnahmen ergebnisorientiert formuliert. Die verantwortliche Projekt- oder Q-Gruppe fasst jährlich eine Rechenschaftslegung, welche Evaluationsergebnisse, Erkenntnisse sowie weiterführende Schritte umfasst. Das Item «Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt» beurteilen fast alle schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P SUE02). Auch die Eltern bewerten die kontinuierliche Qualitätsverbesserung positiv, ihre Antworten liegen signifikant über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P SUE04).

Das Schulprogramm enthält neben den detaillierten Angaben zur Zieldefinition auch Evaluationsergebnisse und daraus abgeleitete Erkenntnisse («Learnings»). In dieser umfassenden und sich stetig erweiternden Form eignet es sich sowohl für die Planung wie auch zur kontinuierlichen Rechenschaftslegung. Es fasst in vorbildlicher Weise alle wesentlichen Eckdaten der Entwicklungsvorhaben aussagekräftig zusammen und weist Grobziele, Entwicklungsbereiche, eine grobe Etappierung sowie die Zuständigkeiten klar aus. Durch die rollende Planung wird die Aktualität der Vorhaben konsequent überprüft. In der schriftlichen Lehrpersonen Umfrage gibt es fast keine kritischen Stimmen zu den

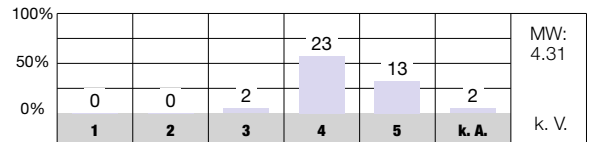
Aspekten der systematischen Projektarbeit und die Mittelwerte liegen deutlich über «gut» (LP P SUE03, 05, 06).

An Q-Tagen berichten die Projekt- und Q-Gruppen zum Stand ihrer Entwicklungsarbeit. Das Schulteam evaluiert Ergebnisse anhand verschiedener Methoden, z. B. durch kriteriengeleitete Reflexionen, mit Zielscheiben oder digital unterstützten Tools. Erkenntnisse daraus werden übersichtlich und fortlaufend im Schulprogramm dokumentiert, was ein zirkuläres Vorgehen sehr gut unterstützt. Sie sind als «Learnings» ausgewiesen und fließen in die Weiterentwicklung ein. Die Schulkinder werden gelegentlich befragt (bspw. zur Schulinsel oder zu Errungenschaften im Unterricht), die Eltern weniger. Nur knapp die Hälfte der Eltern sowie etwas weniger als die Hälfte der Lehr- und Fachpersonen bewerten entsprechende Aussagen mit gut oder sehr gut erfüllt (ELT/LP P SUE10).

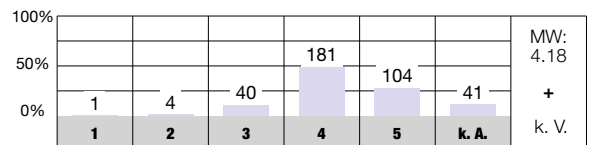
Die Entwicklungsergebnisse werden in Form von Konzepten, Vereinbarungen und Ideensammlungen verankert. Zudem sind die Sicherungsziele im Schulprogramm spezifisch ausgewiesen. Im Sinne von «Teacher Leadership» übernehmen die Steuergruppe und themenverantwortliche Teammitglieder wichtige Koordinationsaufgaben. Unterlagen legt das Schulteam in gemeinsam genutzten Kanälen ab, «Reminder» erfolgen in den «Friday News», im PT oder an Konferenzen. Mittwochs nach der grossen Pause findet die «Wochenmitte» statt: An dieser Vollversammlung aller Schulkinder und des gesamten Teams informiert die Schulführung über Wichtiges aus dem Schulalltag, was zu einer hohen Verbindlichkeit beiträgt.



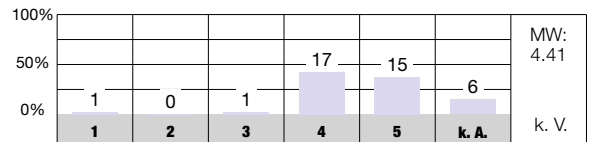
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



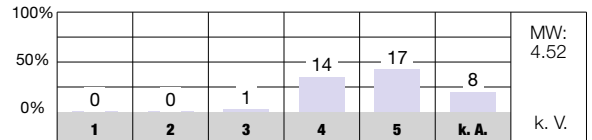
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



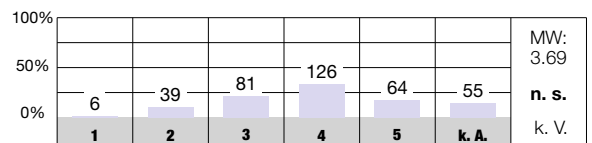
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



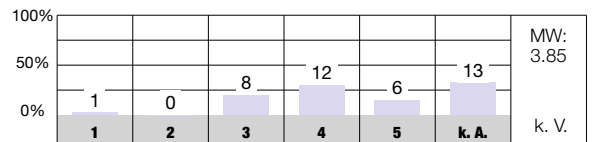
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern zu relevanten gesamtschulischen Themen und zum Lernen ihres Kindes sehr zuverlässig, umfassend und mit ansprechenden Einblicken in die Schule. Die Eltern wirken tatkräftig mit.**



- » Die Schule Looren bietet den Eltern einen vertieften Einblick in unterschiedliche schulische Themen. Sie heisst sie bei Anlässen regelmässig willkommen und informiert sie umfassend sowie sehr zuverlässig. Die Rahmenbedingungen für die institutionalisierte Elternmitwirkung sind festgelegt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren verlässlich über Organisatorisches, Klassenaktivitäten, ihren Unterricht oder ausserordentliche Ereignisse. Zu den Quintalsbriefen sind qualitätssichernde Massnahmen eingesetzt. Eltern können vielfältig am Klassengeschehen teilnehmen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten den Dialog mit den Eltern zum Lern- und Entwicklungsstand ihres Kindes sorgfältig und strukturiert. Die Schulkinder nehmen in der Regel an den Elterngesprächen teil und bringen sich oft aktiv mit Selbsteinschätzungen oder mit ihrem Portfolio ein.

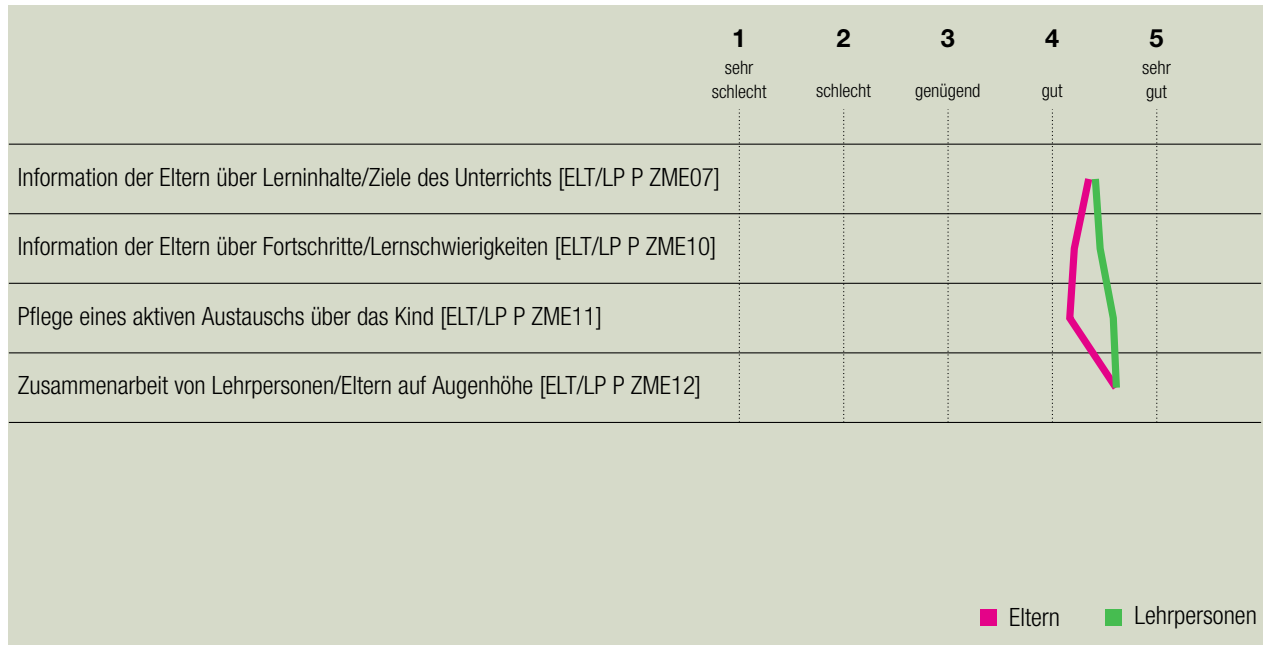


Die Schule Looren legt verschiedene Minimalstandards zur Elternzusammenarbeit fest: Im internen Betriebskonzept sind Grundsätze zum Informationsfluss nach aussen formuliert und im Dokument «Good to know» Regelungen zur Befragung der Eltern oder Beratungsangebote von Lehrpersonen. Ein ausführliches «Eltern-ABC» ist auf der Webseite publiziert, die auch nützliche Links zu schulischen Themen, Ansprechstellen, Quartalsbriefe oder Infos zu Projekten enthält. Mittels ausführlichen und wertschätzend gehaltenen Quintalsbriefen informiert die Schule die Eltern zuverlässig. Neu steht zur Kommunikation eine digitale Plattform zur Verfügung, welche von allen Beteiligten als sehr wertvoll und effizient bezeichnet wird. Die Eltern können an verschiedenen Anlässen teilnehmen z. B. am Herbst-Apéro unter dem Motto «Gemeinsame Wege» oder am Besuchsmorgen, der so gelegt ist, dass die Eltern an der «Wochenmitte» teilnehmen können. Die Elternmitwirkung ist geprägt von der Unterstützung bei vielen Anlässen und Projekten (z. B. Schulhausfest, Eltern-Pausenkiosk, Katzenschwanz-Magazin). Der Elternrat betreibt eine eigene Webseite, die ein aktives Mitwirken zu schulischen Themen zeigt. In der schriftlichen Elternumfrage liegen alle Items zur Zusammenarbeit auf Schulebene signifikant über dem kantonalen Mittelwert (ELT P ZME01-06).

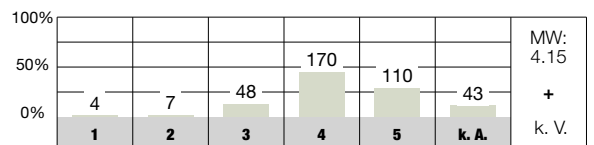
Zur Klasse informieren die Lehrpersonen die Eltern mit den verbindlichen Quintalsbriefen. Diese enthalten Organisatorisches, Klassenaktivitäten und oft einen Ausblick auf die Lerninhalte. Auch die Kommunikationsapp wird niederschwellig genutzt. Die eingesehenen Briefe sind einladend verfasst sowie in guter Qualität und gehen zur Kopie an die

Schulleitung. Ein Teil der Lehrpersonen bietet den Eltern regelmässig Einblick in den Schulalltag bspw. mit Fotos von Aktivitäten. An Anlässen wie Vernissagen, Theater etc. können die Eltern häufig teilnehmen und unterstützen. Für Elternabende verwendet das Team teils einen gemeinsamen Foliensatz, was den einheitlichen Auftritt nach aussen stärkt. Auch die Items, die sich auf die klassenbezogene Zusammenarbeit beziehen, fallen in der Umfrage der Eltern mit einem hohen Mittelwert (>4) aus (ELT P ZME07-09).

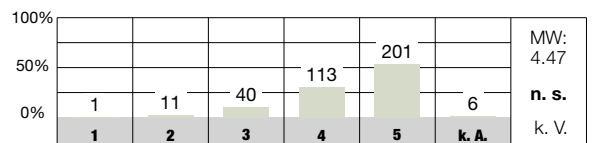
Über die Entwicklung von Verhalten und Leistung ihrer Kinder informieren die Lehr- und Fachpersonen die Eltern zuverlässig. Ein Teil stellt wiederkehrend auch die Stärken der Schulkinder (bspw. mit den visualisierten Stärken-Teichblätter oder dem «anderen Zeugnis») in den Fokus. Verbreitet sind zudem Selbsteinschätzungen der Kinder, welche bei Elterngesprächen thematisiert werden. In allen Klassen führen die Schulkinder altersgerechte Portfolios, mit denen die Eltern einen vertieften Blick in den Lernprozess ihres Kindes erhalten – einige Lehrpersonen nutzen diese intensiv, um die Eltern zum Lernen ihrer Kinder zu involvieren. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen wird auf Augenhöhe empfunden (ELT/LP P ZME12). In den eingesehenen Unterlagen zeigen sich hilfreiche Leitfäden, Scaffolds und umfangreiche Vorbereitungsnotizen, mit denen die Lehrpersonen sich auf die Gespräche vorbereiten bzw. diese strukturieren. Wie bereits zu den vorherigen Aspekten der Zusammenarbeit liegen auch die Items der kindbezogenen Zusammenarbeit signifikant über dem kantonalen Mittelwert (ELT P ZME10-12).



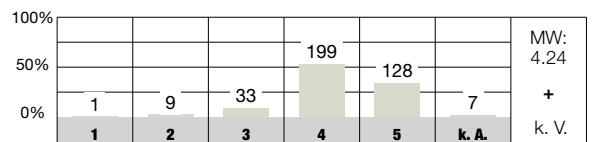
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

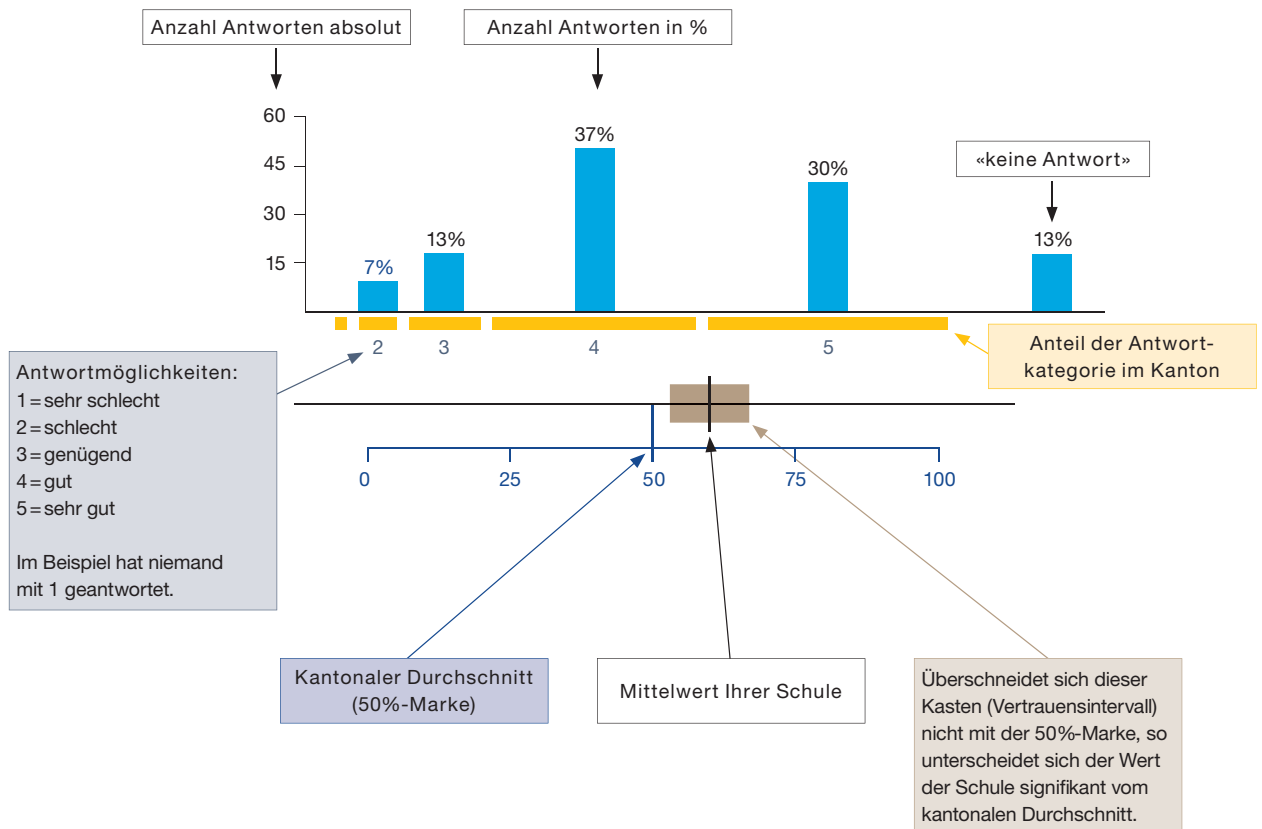
- » Emmanuel Monteleone
- » Beatrix Gallati
- » Marlen Stettler
- » Cornelia Secrist

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Stephanie Raschle (Schulleiterin)
- » David Grütter (Schulleiter)
- » Claudia Doufas (Schulleiterin)
- » Roger Curchod (Präsident Kreisschulbehörde Zürichberg)
- » Fredi Schnider (Präsident Aufsichtskommission)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Looren, Zürich - Zürichberg, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 167**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	87%	4.36	n. s.	k. V.	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	60%	3.64	n. s.	k. V.	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	67%	4.01	-	k. V.	4.49
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	89%	4.51	+	k. V.	4.49
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	83%	4.26	+	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	61%	3.85	-	k. V.	4.41



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	74%	4.14	n. s.	k. V.	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	68%	3.95	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	84%	4.37	n. s.	k. V.	4.70
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	67%	4.04	-	k. V.	4.53

<b>Unterrichtsgestaltung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	90%	4.47	n. s.	k. V.	4.72
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	93%	4.65	+	k. V.	4.76

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	1	79%	4.34	n. s.	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	1	70%	4.08	-	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	1	86%	4.40	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	1	75%	4.17	-	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	1	77%	4.24	n. s.	k. V.	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		keine Antwort	1	73%	4.23	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		keine Antwort	1	73%	4.16	-	k. V.	4.61

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	8%	3	34%	4	39%	5	14%	6	1%		1	53%	3.59	n. s.	k. V.	4.09
Rating	Percentage																						
1	5%																						
2	8%																						
3	34%																						
4	39%																						
5	14%																						
6	1%																						
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>52%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	11%	4	30%	5	52%	6	2%		1	81%	4.43	n. s.	k. V.	4.65
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	3%																						
3	11%																						
4	30%																						
5	52%																						
6	2%																						
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	23%	4	39%	5	26%	6	7%		1	65%	4.01	n. s.	k. V.	4.40
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	3%																						
3	23%																						
4	39%																						
5	26%																						
6	7%																						
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>57%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	7%	4	31%	5	57%	6	1%		1	88%	4.52	n. s.	k. V.	4.78
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	3%																						
3	7%																						
4	31%																						
5	57%																						
6	1%																						
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	14%	4	43%	5	36%	6	1%		1	78%	4.19	n. s.	k. V.	4.54
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	4%																						
3	14%																						
4	43%																						
5	36%																						
6	1%																						
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	2%	3	20%	4	39%	5	36%	6	1%		1	75%	4.18	n. s.	k. V.	4.62
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	2%																						
3	20%																						
4	39%																						
5	36%																						
6	1%																						
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>25%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	27%	4	40%	5	25%	6	1%		1	65%	3.93	n. s.	k. V.	4.33
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	4%																						
3	27%																						
4	40%																						
5	25%																						
6	1%																						



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	70%	4.17	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	59%	3.73	-	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	75%	4.26	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	72%	4.17	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	79%	4.25	n. s.	k. V.	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	61%	3.84	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	81%	4.33	n. s.	k. V.	4.56

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	65%	3.98	n. s.	k. V.	4.39
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	77%	4.25	n. s.	k. V.	4.54
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	77%	4.18	n. s.	k. V.	4.47
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	43%	3.48	-	k. V.	4.07
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	72%	4.18	n. s.	k. V.	4.48
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	58%	3.87	n. s.	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	68%	4.22	n. s.	k. V.	4.54



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	80%	4.47	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	68%	4.16	-	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	64%	4.14	n. s.	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	46%	3.53	n. s.	k. V.	3.99



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Looren, Zürich - Zürichberg, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 384**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	93%	4.48	+	k. V.	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			8	86%	4.37	+	k. V.	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	85%	4.35	+	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	59%	3.94	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	73%	4.10	n. s.	k. V.	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	59%	4.11	n. s.	k. V.	4.30
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	82%	4.28	+	k. V.	4.37
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	83%	4.29	+	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			4	71%	4.20	+	k. V.	4.32

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			7	90%	4.33	+	k. V.	4.47



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			13	92%	4.50	+	k. V.	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			18	92%	4.59	+	k. V.	4.59
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			15	82%	4.54	+	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			12	80%	4.36	+	k. V.	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			12	87%	4.52	+	k. V.	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			14	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			15	89%	4.43	+	k. V.	4.49



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			11	85%	4.37	+	k. V.	4.39
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			14	77%	4.22	+	k. V.	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			15	76%	4.22	+	k. V.	4.31
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			11	74%	4.23	+	k. V.	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			10	77%	4.13	+	k. V.	4.23



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			12	77%	4.28	n. s.	k. V.	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			11	74%	4.19	+	k. V.	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			14	58%	4.18	n. s.	k. V.	4.37

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			14	42%	3.99	n. s.	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			15	34%	3.98	n. s.	k. V.	4.25



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			9	90%	4.39	+	k. V.	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			11	65%	3.99	n. s.	k. V.	4.25

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			13	85%	4.23	+	k. V.	4.42



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			13	77%	4.18	+	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			13	51%	3.69	n. s.	k. V.	4.00

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			13	87%	4.33	+	k. V.	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			4	86%	4.44	+	k. V.	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			5	63%	4.08	+	k. V.	4.33

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		8	67%	4.20	+	k. V.	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		2	73%	4.15	+	k. V.	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		5	66%	3.97	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		12	79%	4.35	+	k. V.	4.48
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		12	84%	4.47	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		5	75%	4.12	+	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		15	73%	4.21	+	k. V.	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		13	73%	4.17	+	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		5	89%	4.61	+	k. V.	4.62

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		7	87%	4.24	+	k. V.	4.36



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Looren, Zürich - Zürichberg, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 41**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	95%	4.51	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	83%	4.21	k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	85%	4.23	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	98%	4.48	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	95%	4.67	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	83%	4.29	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	68%	3.93	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.63	k. V.
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	93%	4.50	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	93%	4.45	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.63	k. V.

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	95%	4.51	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>37%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	21	51%	5	15	37%	2	2	5%	0	88%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	7%																						
4	21	51%																						
5	15	37%																						
2	2	5%																						
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23</td><td>56%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	15	37%	5	23	56%	0	93%	4.53	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	7%																						
4	15	37%																						
5	23	56%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>34%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	3	7%	4	21	51%	5	14	34%	2	2	5%	0	85%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	3	7%																						
4	21	51%																						
5	14	34%																						
2	2	5%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	12	29%	4	22	54%	5	5	12%	2	2	5%	0	66%	3.79	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	12	29%																						
4	22	54%																						
5	5	12%																						
2	2	5%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>49%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	20	49%	5	20	49%	2	1	2%	0	98%	4.50	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	20	49%																						
5	20	49%																						
2	1	2%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>32%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	23	56%	5	13	32%	2	1	2%	0	88%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	10%																						
4	23	56%																						
5	13	32%																						
2	1	2%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	17%	4	18	44%	5	8	20%	2	8	20%	0	63%	4.04	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	17%																						
4	18	44%																						
5	8	20%																						
2	8	20%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>51%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	15	37%	5	21	51%	2	3	7%	0	88%	4.53	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	15	37%																						
5	21	51%																						
2	3	7%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	10%	4	26	63%	5	10	24%	0	88%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	4	10%																						
4	26	63%																						
5	10	24%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>39%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	23	56%	5	16	39%	0	95%	4.36	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	2	5%																
4	23	56%																
5	16	39%																

<b>Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit</b>																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	3	11	27%	4	19	46%	5	8	20%	6	1	2%	0	66%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	5%																						
3	11	27%																						
4	19	46%																						
5	8	20%																						
6	1	2%																						

<b>Beurteilungspraxis</b>																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>11</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	1	2%	3	5	12%	4	17	41%	5	6	15%	6	11	27%	0	56%	3.95	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	1	2%																									
3	5	12%																									
4	17	41%																									
5	6	15%																									
6	11	27%																									
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>12</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	19	46%	5	9	22%	6	12	29%	0	68%	4.29	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	2%																									
4	19	46%																									
5	9	22%																									
6	12	29%																									
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>13</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	18	44%	5	9	22%	6	13	32%	0	66%	4.30	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	2%																									
4	18	44%																									
5	9	22%																									
6	13	32%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>32%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	8	20%	4	9	22%	5	13	32%	keine Antwort	10	24%	0	54%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	8	20%																						
4	9	22%																						
5	13	32%																						
keine Antwort	10	24%																						
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>24%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	4	10%	4	11	27%	5	10	24%	keine Antwort	14	34%	0	51%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	4	10%																						
4	11	27%																						
5	10	24%																						
keine Antwort	14	34%																						
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>16</td><td>39%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	4	10%	4	13	32%	5	6	15%	keine Antwort	16	39%	0	46%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	4	10%																						
4	13	32%																						
5	6	15%																						
keine Antwort	16	39%																						
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>27%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	14	34%	5	11	27%	keine Antwort	14	34%	0	61%	4.36	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	14	34%																						
5	11	27%																						
keine Antwort	14	34%																						
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>35%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	15	38%	5	14	35%	keine Antwort	8	20%	1	73%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	7%																						
4	15	38%																						
5	14	35%																						
keine Antwort	8	20%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>27%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>12</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	14	35%	5	11	27%	keine Antwort	12	30%	1	63%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	7%																						
4	14	35%																						
5	11	27%																						
keine Antwort	12	30%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	14	35%	5	8	20%	keine Antwort	14	35%	1	55%	4.18	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	10%																						
4	14	35%																						
5	8	20%																						
keine Antwort	14	35%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>25%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	24	60%	5	10	25%	keine Antwort	4	10%	1	85%	4.24	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	24	60%																						
5	10	25%																						
keine Antwort	4	10%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	27	67%	5	8	20%	keine Antwort	1	2%	1	88%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	10%																						
4	27	67%																						
5	8	20%																						
keine Antwort	1	2%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			1	55%	3.75	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	48%	4.58	k. V.
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			1	48%	4.21	k. V.
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	83%	4.42	k. V.

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	70%	4.43	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	48%	4.26	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	68%	4.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	48%	4.11	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	55%	3.83	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	53%	4.24	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	55%	4.18	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	60%	4.21	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	95%	4.32	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	95%	4.63	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>42%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	19	47%	5	17	42%	keine Antwort	2	5%	1	90%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	19	47%																			
5	17	42%																			
keine Antwort	2	5%																			
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>50%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	19	47%	5	20	50%	keine Antwort	1	2%	1	98%	4.51	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	19	47%																			
5	20	50%																			
keine Antwort	1	2%																			
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>32%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	17%	4	19	47%	5	13	32%	keine Antwort	1	2%	1	80%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	7	17%																			
4	19	47%																			
5	13	32%																			
keine Antwort	1	2%																			
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>45%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	19	47%	5	18	45%	keine Antwort	3	7%	1	93%	4.49	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	19	47%																			
5	18	45%																			
keine Antwort	3	7%																			
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>29</td><td>72%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	11	27%	5	29	72%	1	100%	4.73	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	11	27%																			
5	29	72%																			
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>47%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	13	32%	5	19	47%	keine Antwort	2	5%	1	80%	4.41	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	6	15%																			
4	13	32%																			
5	19	47%																			
keine Antwort	2	5%																			
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>42%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	18	45%	5	17	42%	keine Antwort	2	5%	1	88%	4.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	7%																			
4	18	45%																			
5	17	42%																			
keine Antwort	2	5%																			
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>45%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	19	47%	5	18	45%	keine Antwort	1	2%	1	93%	4.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	19	47%																			
5	18	45%																			
keine Antwort	1	2%																			
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	25	63%	5	14	35%	1	98%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	25	63%																			
5	14	35%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	80%	4.25	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	88%	4.40	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	80%	4.25	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	80%	4.22	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	68%	4.11	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	85%	4.29	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	100%	4.53	k. V.



<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	83%	4.52	k. V.
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	93%	4.43	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	85%	4.35	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	70%	4.04	k. V.
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	90%	4.36	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	93%	4.35	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	93%	4.59	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	95%	4.39	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	95%	4.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	65%	3.96	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	90%	4.39	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	100%	4.75	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	98%	4.74	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	98%	4.82	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	98%	4.62	k. V.

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	100%	4.68	k. V.



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	98%	4.33	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	90%	4.31	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	80%	4.31	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	80%	4.41	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	78%	4.52	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	83%	4.45	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	80%	4.44	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	58%	4.00	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	45%	3.85	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	80%	4.53	k. V.
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	83%	4.36	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	78%	4.23	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	85%	4.29	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	60%	3.89	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	88%	4.40	k. V.

### Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	90%	4.25	k. V.



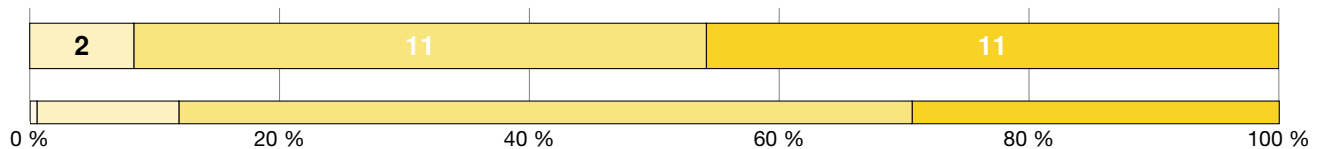
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	85%	4.41	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	88%	4.46	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	90%	4.58	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	78%	4.61	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	90%	4.53	k. V.

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

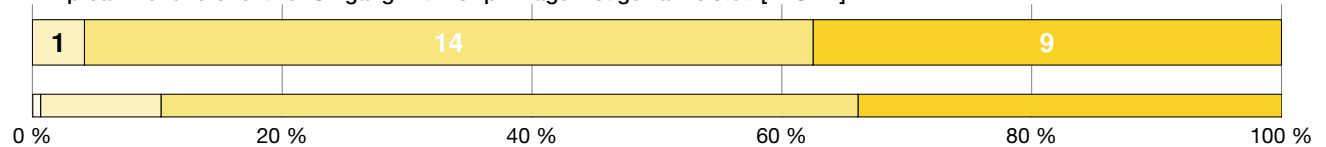


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

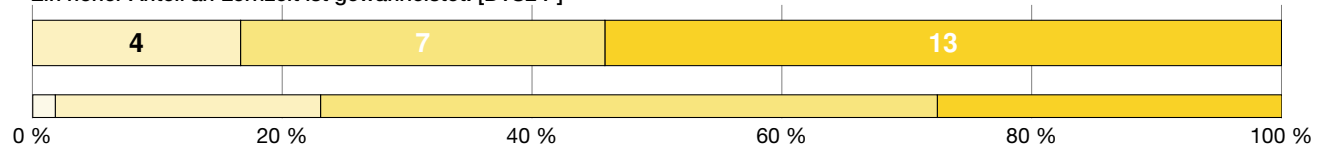
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



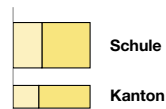
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **+**

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

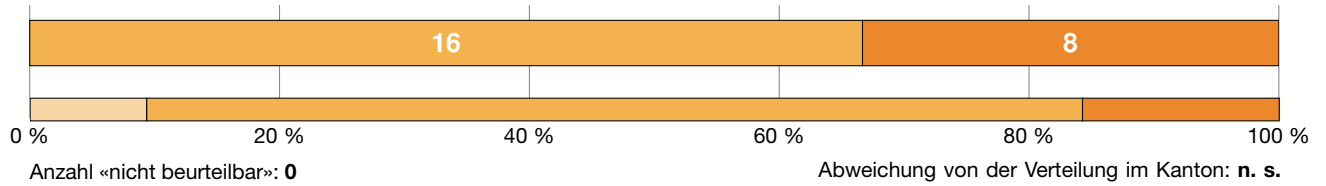
#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

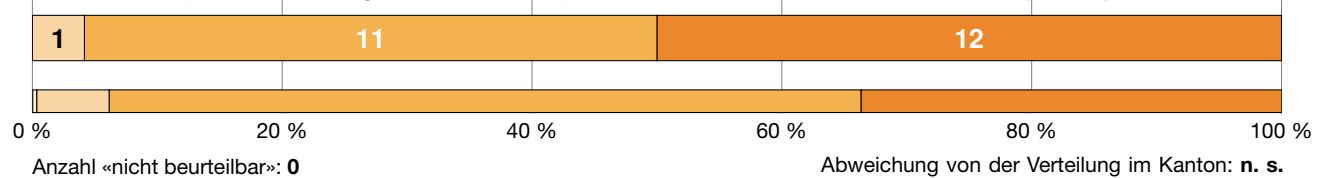
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Motivational-emotionale Unterstützung



Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]**



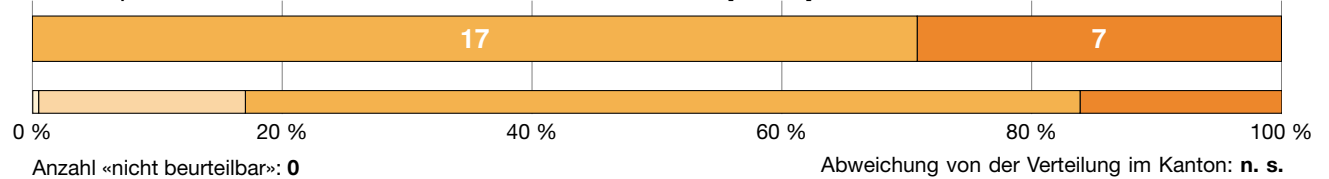
**Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]**



**Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]**



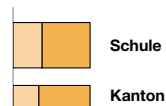
**Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung



### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

**Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

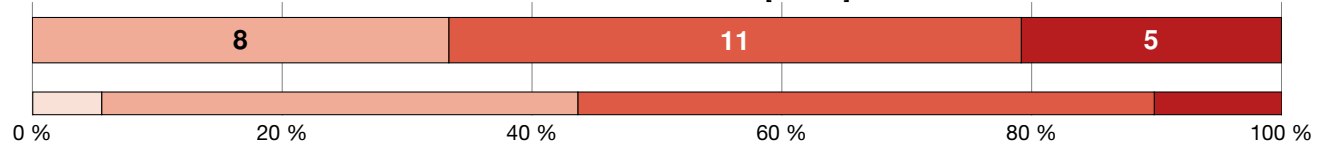
**Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

**Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

**Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]**



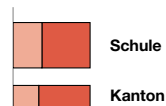
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

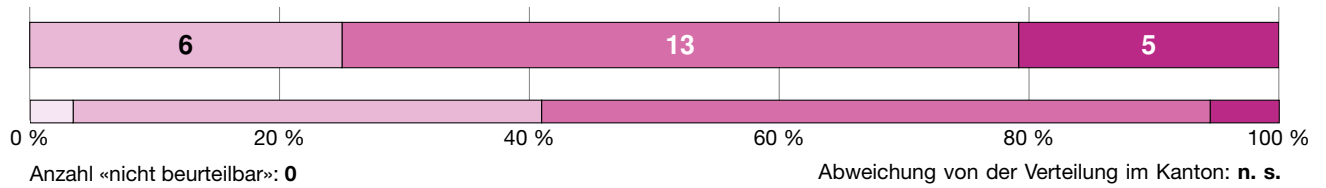
### Verteilung



### Zeichenerklärung

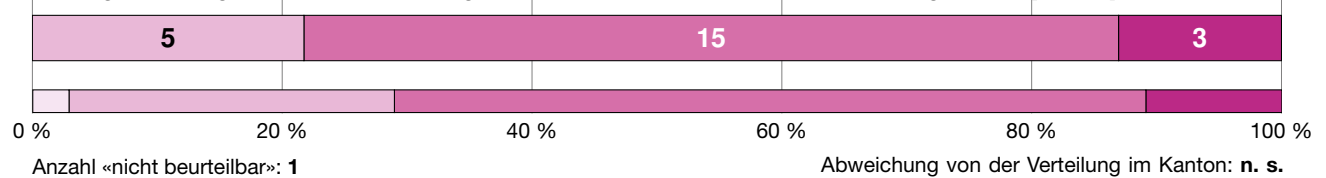
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Kognitive Aktivierung

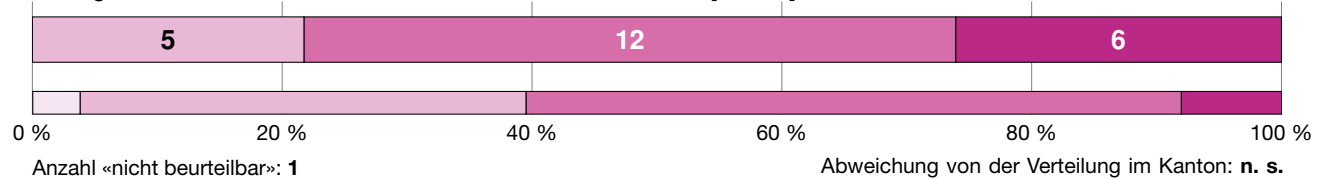


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

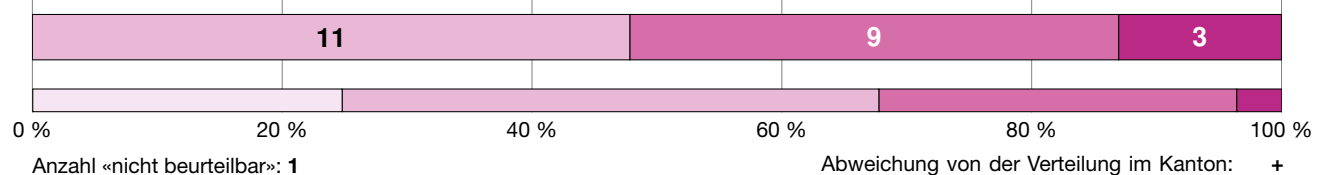
### Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



### Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



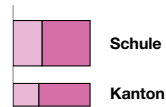
### Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

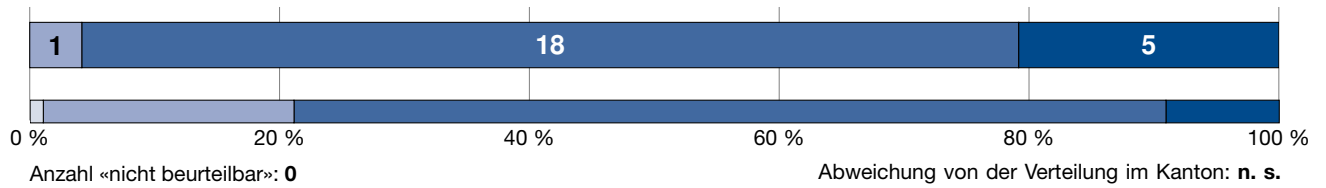
#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

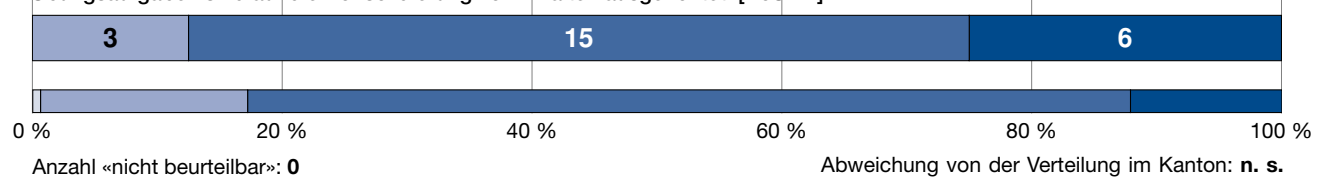
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten



Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



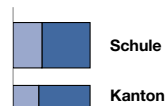
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

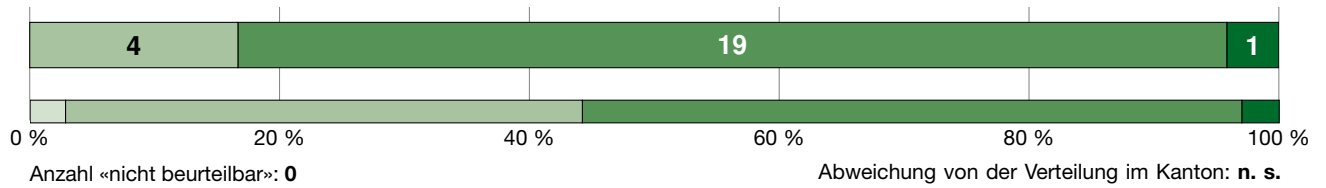
### Verteilung



### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Beurteilung und Feedback

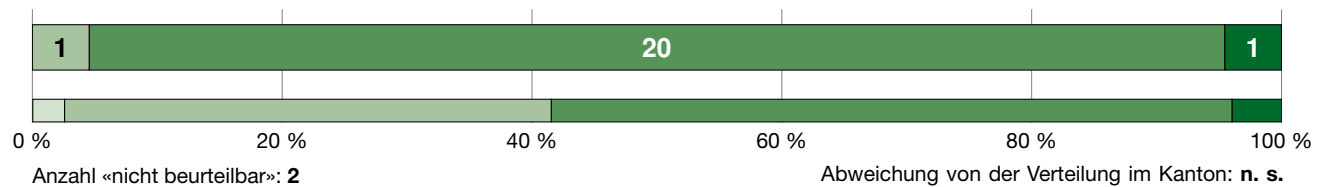


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

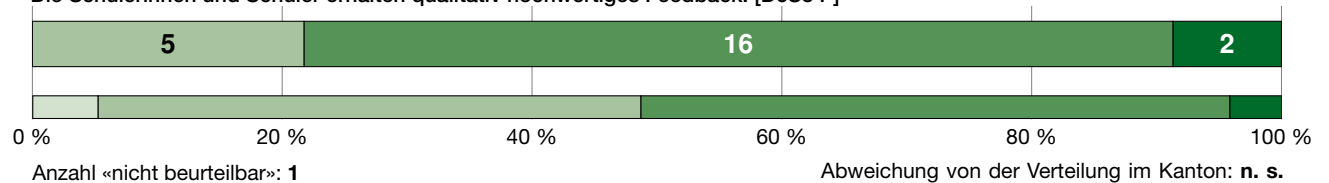
**Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]**

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

**Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]**



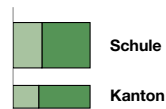
**Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

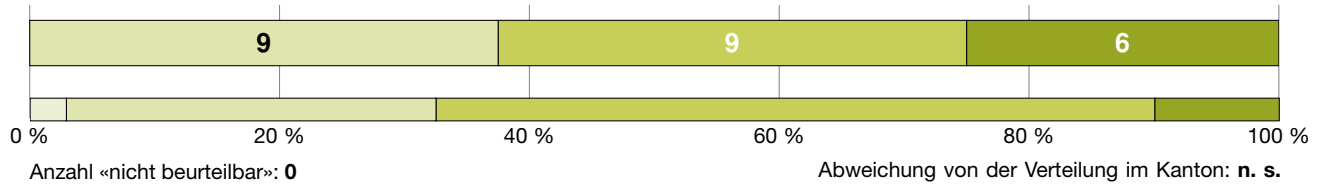
### Verteilung



### Zeichenerklärung

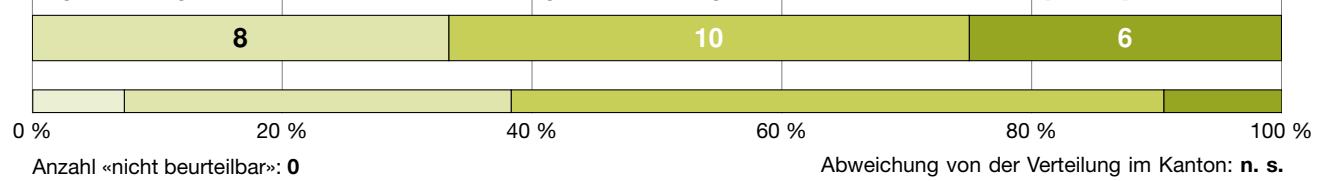
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Umgang mit Heterogenität

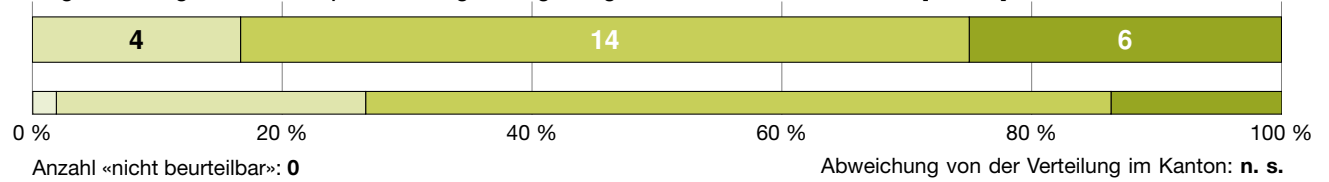


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

### Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



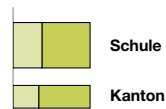
### Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



**EFQM**<sup>®</sup>

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Zollstrasse 36, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>